

Foto: Picture Point/Sven Sonntag

FC Erzgebirge

S. 14/15



Seidel vorm Startelf-Debüt



Foto: IMAGO/Alexander Trienitz

Niners

S. 21



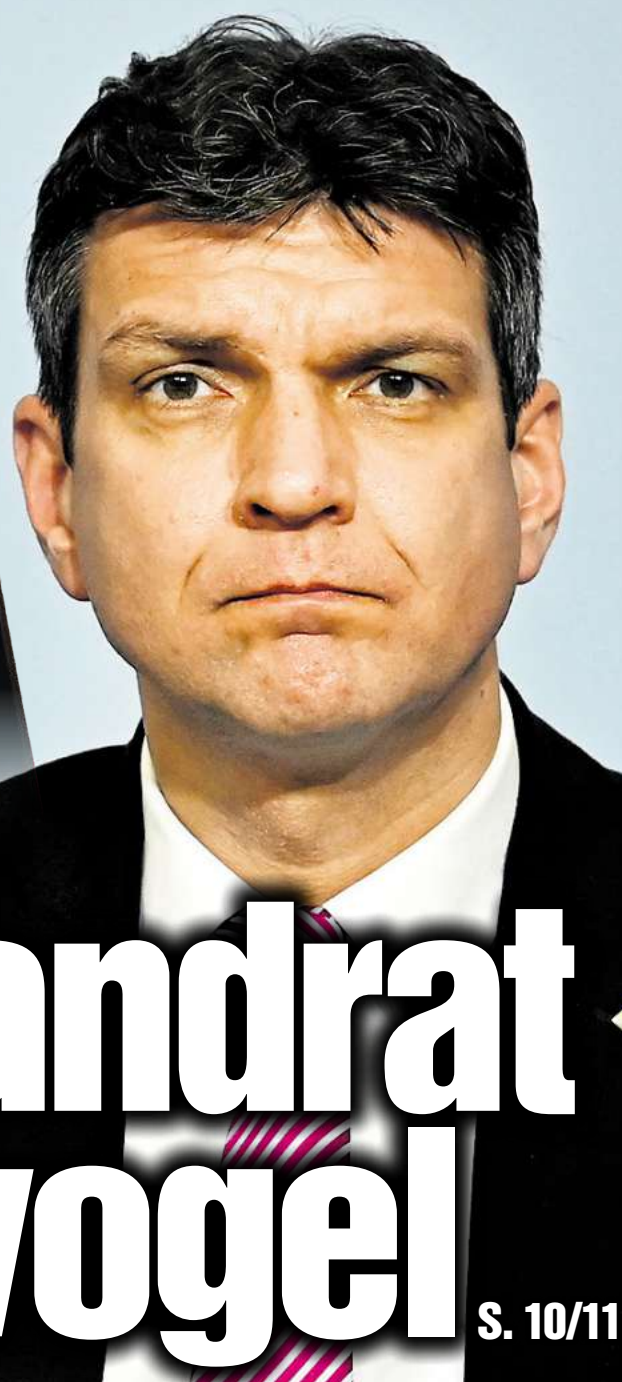
Brewer & Co. sind heiß auf Istanbul



Vorsicht vor neuer Betrugs-Masche!



Kriminelle machen Landrat zum Lockvogel



S. 10/11

Fotos: Petra Hornig, IMAGO/Thomas Fuller

Nebeneinkünfte

S. 4/5



Das verdienen die Bürgermeister

Fotos: Uwe Meinhold (3), Kristin Schmidt, Ralph Kunz

Theater macht Schule

S. 6/7



Klassenzimmer wird zur Bühne

Foto: NASSER HASHEMI THEATER CHEMNITZ

Todesmutter vor Gericht

S. 12



Sie bestritt die Schwangerschaft

Fotos/Montage: Ove Landgraf

Ist nach Gaza jetzt die Ukraine dran?

Tomahawk- Showdown im Weiß en Haus

WASHINGTON - Donald Trump (79) hat einen Lauf: Alle Hamas-Geiseln sind frei, der Gaza-Krieg ist vorerst gestoppt. Übernächste Woche dann wird der US-Präsident dabei sein, wenn Kambodscha und Thailand den von ihm initiierten Friedensvertrag unterzeichnen. Gelingt dem mächtigen Mann im Weißen Haus solch ein Coup jetzt auch noch in der Ukraine?

Am Freitag jedenfalls empfängt Friedensstifter Trump zum wiederholten Male den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj (47) in Washington. Wichtigster Punkt des Treffens: die mögliche Lieferung von schlagkräftigen US-Marschflugkörpern an Kiew. Denn die größte Hoffnung der Ukrainer ist es, dass amerikanische Tomahawks den Kremlchef Wladimir Putin (73) endlich an den Verhandlungstisch zwingen könnten.

Auch der US-Präsident verliert inzwischen die Geduld mit Putin. Alle Offerten zur Beilegung des Krieges liefen ins Leere. Nachdem Trump bereits am Montag vor der israelischen Knesset erklärt hatte, dass seine friedensstiftenden Bemühungen noch nicht abgeschlossen seien und er als nächstes mit Russland fertig werden wolle, wurde er an Bord der Air Force One noch deutlicher. Von Journalisten auf die Ukraine angesprochen, betonte Trump, seine Aufforderung an Putin könnte lauten: „Schau mal, wenn die-

ser Krieg nicht beendet wird, werde ich ihnen Tomahawks schicken.“ Und ja, diese Waffen wären „ein neuer Schritt der Aggression“. Worte, die offenbar auch im Kreml wirkten. Ex-Präsident Dmitri Med-

wedew (60) lästerte zunächst auf Telegram, dass Trump solche Drohungen zum hundertsten Mal ausspreche. Er warnte aber auch: „Die Lieferung dieser Marschflugkörper könnte für alle böse en-

den. Vor allem für Trump selbst.“ Am Wochenende hatten Trump und Selenskyj zweimal telefoniert. Themen waren Luftverteidigung, Energiesektor und mögliche Friedensvermittlungen.

Ehemalige US-Präsidenten loben Gaza-Deal

WASHINGTON - Die demokratischen Ex-US-Präsidenten Joe Biden (82) und Bill Clinton (79) sparen für gewöhnlich nicht mit Kritik an Donald Trump (79).

Doch die Waffenruhe in Gaza rechnen sie ihrem republikanischen Nachfolger hoch an. „Ich liebe Präsident Trump und

sein Team für ihre Arbeit, mit der sie ein neues Waffenruhe-Abkommen über die Ziellinie gebracht haben“, schrieb Biden auf X. Ähnlich äußerte sich Clinton: Trump und seine Regierung verdienen „große Anerkennung dafür, dass sie es geschafft haben, dass alle bis zum Abschluss des Abkommens engagiert dabei geblieben sind“. Jetzt müssten Israel und die Hamas versuchen, „diesen fragilen Moment in einen dauerhaften Frieden zu verwandeln“, schrieb er.

Trump selbst hat seinen Blick derweil schon auf den nächsten Waffenruhe-Deal gerichtet. Nach der Feuerpause zwischen Thailand und Kambodscha wird er an der Unterzeichnung eines Friedensabkommens der beiden Staaten teilnehmen. Der US-Präsident freute sie schon darauf, am 28. Oktober in Kuala Lumpur dabei zu sein, hieß es aus dem malaysischen Außenministerium.



Joe Biden (82, l.) und Bill Clinton (79, r.) fanden ungewöhnlich freundliche Worte für Trump. Barack Obama (64) hat sich noch nicht geäußert.

Foto: IMAGO/Newscom/AdMedia

Besiegeln US-Präsident Donald Trump (79) und Ukraine-Staatschef Wolodymyr Selenskyj (47) am Freitag ihren Tomahawk-Pakt gegen Russland?

Fotos: Montage: IMAGO/Daniel Torok, IMAGO/ZUMA Press

Tomahawks-Marschflugkörper könnten militärische Ziele weit im russischen Hinterland treffen.

Nach Israel-Abzug: Hamas tötet Dutzende „Verräter“

GAZA - Sie sind geschwächt, aber nicht zerstört - ganz im Gegenteil: Trotz der vereinbarten Waffenruhe festigt die islamistische Hamas bereits wieder ihre Macht im Gazastreifen und widersetzt sich damit den Forderungen nach einer sofortigen Entwaffnung. Palästinenser berichteten, nur einen Tag nach der Geisel-Freilassung seien Hamas-Kämpfer zunehmend präsent im Küstenstreifen. Sie würden sich unter anderem entlang von Routen für Hilfslieferungen in Stellung bringen.

Auch das israelische Militär teilte mit, es habe das Feuer auf Verdächtige eröffnet, die sich nach dem Geisel-Deal den Truppen im Norden des Palästinen-gebiets näherten. Die Angreifer hätten eine im Rahmen des Abkommens festgelegte Frontlinie überquert. Nach palästinensischen Angaben starben sechs Menschen.

Als ein Zeichen ihrer Rückkehr an die Macht im Gazastreifen sollen Hamas-Kämpfer zudem Dutzende Palästinenser auf offener Straße hingerichtet haben, denen sie Kollaboration mit israelischen Streitkräften vorwarfen. Eine Hamas-Quelle bestätigte die Echtheit eines aufgetauchten Videos, das die Gräueltaten belegt.

hoben, denen sie Kollaboration mit israelischen Streitkräften vorwarfen. Eine Hamas-Quelle bestätigte die Echtheit eines aufgetauchten Videos, das die Gräueltaten belegt.

◀ Bewaffnete Hamas-Kämpfer bei der Freilassung ihrer letzten lebenden Geiseln.



Foto: IMAGO/Khames Alirefi

Polizei vermutet Gewalttat Fabian (8) aus Güstrow tot aufgefunden

GÜSTROW - Traurige Gewissheit: Der vermisste Fabian (8) aus Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) ist tot. Ein Spaziergänger fand gestern die Leiche des Grundschulers in einem Waldstück. Die Ermittler vermuten eine Straftat. „Nach derzeitigem Ermittlungsstand ist von einem Fremdverschulden auszugehen“, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft gemeinsam mit. Gefunden wurde die Leiche demnach von einer Spaziergängerin, die sich am späten Vormittag an die Beamten gewandt habe. Der Fundort wurde daraufhin weitläufig abgesperrt. Wie der Junge in den Wald gekommen ist, warum er sein Handy nicht

dabei hatte - viele Fragen sind bislang noch offen. „Wir stehen ganz am Anfang“, hieß es vonseiten der Staatsanwaltschaft.

Der kleine Fabian wurde seit Freitagabend vermisst. In der Region südlich von Rostock waren die Rettungskräfte im Großeinsatz, suchten mit

Drohnen und Spürhunden nach dem Grundschulter, der als zuverlässig und nicht als Ausreißer galt. Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (51, SPD) reagierte erschüttert auf den Tod des Jungen: „Mein Herz ist bei seiner Familie und allen, die ihn geliebt haben.“



Die Polizei sperrte den Weg zum Fundort der Kinderleiche ab.

Foto: dpa/Bernd Wüstneck

Merz zeigt Verständnis



Bundeskanzler Friedrich Merz (69, CDU)

Die sogenannte Junge Gruppe innerhalb der Unionsfraktion stellt sich gegen das Rentenpaket der Bundesregierung. Der Gesetzentwurf sei „in seiner jetzigen Form nicht zustimmungsfähig“, heißt es in einem Beschluss der Gruppierung.

Begründung: Die versprochene Stabilisierung des Rentenniveaus (48 Prozent) über das Jahr 2031 hinaus verursache nicht nur Milliarden Euro an Folgekosten, sondern sei

„Junge Gruppe“ der Union lehnt Rentenpaket ab

auch gar nicht im Koalitionsvertrag vereinbart worden. Die „Junge Gruppe“ hat 18 Mitglieder (alle U35) und könnte das Rentenpaket im Bundestag blockieren. Dort hat Schwarz-Rot nur eine Mehrheit von einem Dutzend Stimmen.

Auch andere Unionsvertreter räumten ein, dass der vom Kabinett verabschiedete Entwurf aus dem Hause von Arbeitsministerin Bärbel Bas (57, SPD) weitergehende Entscheidungen trifft als im Koalitionsvertrag vorgesehen. Denn demnach soll das Rentenniveau dauerhaft um ein Prozent höher liegen, als es sich nach geltendem Recht ergeben würde.

Bundeskanzler Friedrich Merz (69, CDU) betonte gestern, aus seiner Sicht könne die erste Stufe der Reform nur das Rentenniveau bis

2031 festschreiben. „Ab dem Jahr 2032 ist es offen“, sagte er in Potsdam. Weiter äußerte der CDU-Chef grundsätzliches Verständnis für die Bedenken der Jung-Abgeordneten: „Ich sehe den Punkt, der auch bei uns in der Fraktion angesprochen worden ist.“



Pascal Reddig (30, CDU), Vorsitzender der Jungen Gruppe in der Unionsfraktion.

Fotos: dpa/Bernd von Jutrczenka, dpa/Kay Nietfeld

BERLIN - Eigentlich wollten Union und SPD ihren Streit über das Wehrdienstmodell von Verteidigungsminister Boris Pistorius (54, SPD) gestern offiziell beilegen - doch dann ist das genaue Gegenteil passiert.

Die Koalitionspartner ließen eine für den frühen Abend anberaumte Pressekonferenz zum Wehrdienstgesetz kurzfristig platzen. Vorausgegangen waren heftige Diskussionen in der SPD-Fraktion. Aus Teilnehmerkreisen hieß es, dass es keine Zustimmung zu den Eckpunkten gegeben habe, auf die sich zuvor Unterhändler beider Seiten geeinigt hatten. Die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Siemtje Möller (42, SPD) und Norbert Röttgen (60, CDU) sowie die verteidigungspolitischen Sprecher Falko Droschmann (51, SPD) und Thomas Erndl (51, CSU) hatten Ergänzungen zu dem Gesetzesentwurf ausge-

Koalitions-Zoff um Wehrdienst



Über die Verpflichtung zum Wehrdienst könnte bald ein Losverfahren entscheiden.

handelt. Dazu zählte auch ein umstrittenes Losverfahren - für den Fall, dass sich nicht genügend potenzielle Rekruten freiwillig zur Musterung melden.

Morgen soll eigentlich die erste Lesung des Entwurfs im

Bundestag stattfinden, nachdem sie vergangene Woche wegen der Streitigkeiten von der Tagesordnung genommen wurde. Ob sie erneut verschoben wird, blieb gestern zunächst offen.

Foto: dpa/Bodo Marks

Meine Meinung



Vertrauen durch Offenheit

Von Raik Bartnik

Wenn Politiker im Rathaus Entscheidungen für Hunderttausende treffen, erwartet man eins: uneingeschränktes Engagement. Das ist ihr Job, dafür werden sie bezahlt - und nicht schlecht. In Städten wie Chemnitz verdienen Bürgermeister als Wahlbeamte niedrige fünfstelligen Summen im Monat.

Doch die Sache ist nicht schwarz-weiß. Es gibt sie, die legitimen Nebentätigkeiten: Aufsichtsratsmandate, Fachgremien, Beiräte - oft verbunden mit der Aufgabe, die Stadt zu vertreten und mitzureden, wenn es um Wirtschaft, Kultur oder kommunale Gesellschaften geht. Wer zusätzlich Geld nebenher verdient, muss sich aber kritische Fragen gefallen lassen. Und nein: Es geht nicht um billige Neiddebatten. Es geht um Vertrauen und die Frage: Wie transparent läuft das?

Die Stadt Chemnitz veröffentlicht zwar die Nebeneinkünfte der Rathausspitze mit konkreten Summen. Doch betont gleichzeitig die Freiwilligkeit der Veröffentlichung. Für meinen Geschmack etwas zu deutlich.

Denn: Dass sich die Einkünfte über kurze Zeit teilweise verdoppelt haben, sorgt zusätzlich für Stirnrunzeln. Bürger kämpfen mit jeder Stromrechnung - da wirken satte Nebenverdienste wie aus einer Parallelwelt.

Vertrauen entsteht nur durch Pflicht und Kontrolle. Und: Durch Maß und Mitte bei den Vergütungen, auch wenn diese zum Teil in den Stadthaushalt zurückfließen. Verantwortung braucht Offenheit. Wer sich dem verweigert, verspielt Vertrauen. Und das ist unbezahlbar.

Nachrichten

Geldautomat angebohrt

ZENTRUM - Was hatte der denn vor? Die Polizei hat gestern früh einen Deutschen (65) festgenommen, der im Verdacht steht, mit einem Akkuschrauber ein Loch in einen Geldautomaten in der Bahnhofstraße gebohrt zu haben. Der 65-Jährige konnte anhand von Videoaufnahmen identifiziert werden. Sachschaden: 2.500 Euro. An Bargeld kam der kriminelle Bohrer allerdings nicht.

Frische Blumenzwiebeln

ZENTRUM - Heute schon an den Frühling denken: Im Stadthallenpark werden derzeit die Sommerbepflanzung abgeräumt und Blumenzwiebeln für die Frühblüher 2026 gesteckt. Es wird farbenfroh: 360 rote Kaiserkronen, 1080 gelbe Narzissen und 700 weiße Tulpen kommen in die Erde.

So erreichen Sie uns

REDAKTION
0371/6 90 66 - 00

E-MAIL
chemnitz@tag24.de

ANZEIGEN
0371/6 90 66 - 43

ABO-SERVICE
0371/6 90 66 - 49

Bürgermeister in Chemnitzer Aufsichts räten

Das verdienen Rathaus -Chefs mit ihren Nebeneinkünften

Von Raik Bartnik

Wie viel verdienen unsere Rathaus-Chefs eigentlich neben ihrem regulären Gehalt? Für die vergangenen Jahre war das lange nicht so leicht zu beantworten. Obwohl das Rathaus die Nebeneinkünfte von OB Sven Schulze (53, SPD) und seinen Beigeordneten regelmäßig auf www.chemnitz.de veröffentlicht - für

Ordnungsbürgermeister Knut Kunze (56, parteilos) blieb 2024 bei den Nebeneinkünften unter der Freigrenze von 7000 Euro. ►

2023 und 2024 fehlten die Angaben monatlang. Erst eine Anfrage von AfD-Stadtrat Nico Köhler (49) brachte Bewegung in die Sache.

In der Antwort heißt es wörtlich: „Die Veröffentlichung erfolgt ausschließlich auf freiwilliger Basis.“ Und was kam dabei

heraus? Eine ganze Menge - mit deutlicher Steigerung! Erhielt der OB noch 2022 gut 28.000 Euro, waren es vergangenes Jahr schon 34.000 Euro. Stadtkämmerer Ralph Burghart (55, CDU) verdoppelte seine Nebeneinkünfte sogar: von knapp 4.800 Euro 2022 auf mehr als 9.000 Euro 2024.

Ein Teil dieser Summen muss die Bürgermeisterriege an die Stadtkasse abführen. Konkret schreibt das Rathaus auf MOPO-Anfrage: „Vergütungen aus Nebentätigkeiten sind dann abzuliefern, wenn diese ... den Selbstbehalt von 7.000 Euro übersteigen.“ So zahlte der OB 2024 einen Großteil

der Nebeneinkünfte an die Stadt zurück. Kämmerer Burghart zahlte im vergangenen Jahr erstmals einen nennenswerten Betrag zurück.

Doch woher stammt das Geld überhaupt? Schulze sitzt unter anderem als Vorsitzender oder Mitglied in diversen Aufsichtsräten: Sparkasse Chemnitz, Energie (7.425 Euro), CVAG, Klinikum, Tourismusverband, Kulturhauptstadt GmbH und mehr. Auch die anderen Bürgermeister gehören den

verschiedensten Gremien an.

Und wie viel verdient die Stadtschulze? Das richtet sich nach dem Sächsischen Besoldungsgesetz, das die Gehaltsstufen für kommunale Amtsträger regelt. Das Gesetz sieht für Städte über 100.000 Einwohner für den OB etwa 15.000 Euro vor. Die Beigeordneten bekommen immer noch mehr als 11.000 Euro, so die MOPO-Berechnungen.

◀ Stadtkämmerer Ralph Burghart (55, CDU) hatte 2024 fast doppelt so viele Nebeneinkünfte wie noch 2022.

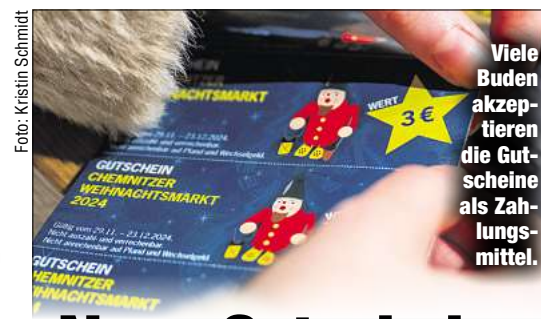
◀ Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruschelsky (66, parteilos) hatte 2024 mit 1.900 Euro die geringsten Nebeneinkünfte.

Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas
2025

eins
energie in sachsen

CVAG
Chemnitzer Verkehrs-AG

Im Jahr 2024 hatte OB Sven Schulze (53, SPD) 17 Nebeneinkünfte-Posten, die sich auf Nebentätigkeiten, Ehrenämter und hauptamtliche Funktionen verteilen.



Neue Gutscheine für Glühwein & Co.

Der Start im Vorjahr war ein Erfolg, darum geht's dieses Jahr weiter: Ab sofort verkauft die Tourist-Information am Markt 1 wieder Gutscheine für den Chemnitzer Weihnachtsmarkt (28.11. - 23.12.). „Die Gutscheine werden in Form von Coupon-Bögen mit 2-, 3- und 5-Euro-Coupons im Gesamtwert von 25 und 50 Euro angeboten“, erklärt Stefanie Weise

vom Tourismusverband „Chemnitz Zwickau Region“. Für Firmen sei das außerdem ein praktisches Geschenk an Mitarbeiter oder Kunden: „Dank der klaren Regelungen (keine Barauszahlung, kein Einsatz für Pfandbeträge und kein Anspruch auf Wechselgeld) erfüllen die Weihnachtsmarkt-Gutscheine alle Voraussetzungen für einen steuerfreien Sachbezug.“

Enkeltrick! Seniorenkolleg klärt auf

Unter dem Motto „Kluger gegen Betrüger“ startet der Seniorenkolleg der TU Chemnitz am Freitag (13.45 Uhr) im Neuen Hörsaalgebäude (Hörsaal N115), Reichenhainer Str. 90, in die neue Saison. Zum Start sind Polizei und Sparkasse zu Gast, denn es geht um Enkeltrick und Co.. „Betrugsversuche am Telefon oder im Internet werden immer raffinierter - umso wichtiger ist es, aufmerksam zu sein und gut informiert zu bleiben“, erklärt Sparkassen-Vorstand Michael Kreuzkamp

kamp. Dabei wollen auch die Ordnungshüter unterstützen: „Wer die Maschen der Täter kennt, kann sich wirklich schützen“, sagt Jana Kindt, Leiterin des Fachdienstes Prävention der Polizeidirektion Chemnitz. Die Teilnahme am Seniorenkolleg kostet pro Semester 40 Euro, Tagessgäste zahlen 10 Euro.

Sparkassen-Vorstand Michael Kreuzkamp

DRK-Krankenhaus Rabenstein auch morgen im Streikmodus

Hier ist noch kein Ende in Sicht: Die Beschäftigten des DRK-Krankenhauses Rabenstein waren bereits gestern für mehr Lohn und weniger Arbeitszeit in den Streik getreten (MOPO berichtete). Der wird morgen fortgesetzt - die Krankenhausleitung reagiert mit Unverständnis.



Um sich noch mehr Gehör zu verschaffen, wird morgen wieder gestreikt. Einer der Gründe: „Es gab bis jetzt noch keine Rückmeldung auf unser letztes Tarifangebot“, erklärt Gewerkschafter Robin Rottloff (29).

▲ Laut Robin Rottloff (29) gab es noch keine Rückmeldung für das aktuelle Tarifangebot.

Zu einer eingeschränkten Betreuung der Patienten kommt es laut Krankenhaus jedoch nicht: „Auch am zweiten Streiktag bleiben die Versorgung der Patientinnen und Patienten, die Notfallversorgung sowie die Geburtshilfe sichergestellt.“ Während die Krankenhausleitung mit Unverständnis auf



Die Streikenden verschafften sich gestern Gehör.

die Streiks reagiert („kann die Vorgehensweise der Gewerkschaft nicht nachvollziehen“), hofft Rottloff auf eine schnelle Rückmeldung des Arbeitgebers auf das Tarifangebot: „Wie es weitergeht, ist dann davon abhängig.“ rp

Stadt stellt neue Sessel auf

Schöner lümmeln im großen „C“

Hier bekommen Chemnitzer ein neues Sitzgefühl: Seit gestern gibt es auf dem Johannisplatz den ersten „BIG C“-Sessel. Die Sitzgelegenheit ist eine von sechs Möbeln, auf denen Passanten verweilen können. Die anderen sollen demnächst installiert werden.

Bei diesem „C“ kommt Baubürgermeister Thomas Kütter (49,

parteilos) ins Schwärmen: „Mit seiner klaren, geschwungenen Form fügt sich der Sessel harmonisch in verschiedene urbane Umgebungen ein - ob auf öffentlichen Plätzen, in Grünanlagen oder an kulturellen Treffpunkten.“

Die Grundidee für den C-förmigen Sessel kam vom Chemnitzer Künstler Carsten Grundmann (49). Der Entwurf wurde von der TU Chemnitz sowie Archi-

tekt Falko Hensel und der Stadt selbst entwickelt. Die Sitzgelegenheiten stellt eine in Glauchau ansässige Firma für modernen Fassadenbau her.

Die Kosten pro Sessel (Höhe: 1,80 Meter) werden auf rund 15.000 Euro geschätzt. Fünf weitere Sitzgelegenheiten sollen in den kommenden Wochen über das Stadtgebiet verteilt werden. rp



Stefanie Becker (40) hat schon mit Tochter Annalena Marie (9) Probe gesessen. Ihnen gefällt es.

„Eisbärin“ macht Theater in Chemnitzer Klassenzimmern

Von Ruth Maria Luderer

CHEMNITZ - Für die Chemnitzer Schauspielerin Charlotte Hovenbitzer geht es in nächster Zeit wieder häufiger in die Schule.

Sie ist die Hauptdarstellerin im neuen Klassenzimmerstück „Die Eisbärin“, das gestern Abend im Spinnbau Premiere feierte.

Die Geschichte handelt von Mona, die zu einem YouTube-Star geworden ist. Ihr Markenzeichen ist die Eisbärenmaske. Unter #Eisbärin ist sie beständig auf der Jagd nach Likes, Followern und den coolsten Momenten für ihren Videoblog und so stürzt sie in ihr ehemaliges Klassenzimmer: It's „storytime“. Aber mit dem Ort verbindet Mona nicht nur schöne Erinnerungen: Sie berichtet davon, wie sie in ihrer Schulzeit Opfer von Mobbing und Ausgrenzung wurde.

Das Besondere: Für dieses Stück müssen Schüler nicht ins Theater gehen - das

Theater kommt zu ihnen ins Klassenzimmer. Sprecherin Theresa Schultz erklärt: „Das sind Produktionen, die direkt für Schulbesuche konzipiert sind. Das bedeutet, die Stücke sind in Umfang und Konzept sowohl für die Räumlichkeiten eines Klassenzimmers als auch für den zeitlichen Rahmen einer Schulstunde geplant.“ Die Inhalte entstammen der Lebenswelt von Jugendlichen.

Die Schulbesuche der Bühnenstars sind ein Erfolgsmodell: „Wir haben seit vielen Jahren Klassenzimmerstücke im Programm, die immer wieder auf großes Interesse und starke Nachfrage treffen. Neben der ‚Eisbärin‘ ab Klasse sechs haben wir noch ‚Isme ne, Schwester von‘ und ‚Der Entstörer‘ ab Klasse acht im Angebot“, so Schultz.

Ein Schauspieler im Eisbärenkostüm reicht Mona (Charlotte Hovenbitzer) die Hand. ►

Charlotte Hovenbitzer spielt „Mona“ im Klassenzimmerstück „Die Eisbärin“.

Schumann-Philharmonie spielt mitten im Publikum

CHEMNITZ - Das Chemnitzer Publikum hat Benjamin Reiners (42) im Sturm erobert: Nach den ersten bejubelten Konzerten als Chefdirigent der Robert-



Chefdirigent Benjamin Reiners (42) sucht die Nähe zum Chemnitzer Publikum.

Schumann-Philharmonie setzt der neue Generalmusikdirektor nun auf noch mehr Nähe.

Am 31. Oktober (19.30 Uhr) startet im Carlowitz Congresscenter die neue Reihe „Im Klang“ (Eintritt: 20-30 Euro) mit zwei Sinfonien von Mozart und Prokofjew. Das Besondere: Dabei „wird der Klang der Musik wie in einer Arena“ hörbar, so Theatersprecherin Theresa Schultz, da das Orchester mitten im Raum und sogar direkt im Publikum sitzt. Bereits 11 Uhr laden Dirigent Reiners und Konzertmeisterin Heidrun Sandmann-Poscharsky zu „Hauptsache Musik“ (8 Euro), dem lockeren Nachfolger des Konzertfrühstücks. Eine Tradition bleibe bei dem „Gedankenaustausch über Menschen, Musik und mehr“ aber erhalten, verspricht Theresa Schultz: „Wie immer nutzen die Philharmonikerinnen und Philharmoniker die Gelegenheit, sich bei ihrem treuen Publikum mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee zu bedanken.“ adi

Pssst! Stiller Buchclub jetzt auch in Chemnitz

CHEMNITZ - Buchclub mal anders: Anstatt dasselbe Buch zu lesen, schmökert jeder still sein eigenes. Nach einer Stunde können sich Teilnehmer austauschen oder weiterlesen. Das ist das Konzept von „silent book club“, das es nun auch in Chemnitz gibt.

„Die Idee kommt ursprünglich aus den USA und hat von dort aus weltweiten Erfolg gefeiert“, erklärt Marcus Lehmann (37). Zusammen mit Autorin Irina Bolgert (41) hat er den Treff in Chemnitz und damit den dritten in Sachsen gegründet. Der Gedanke der Gründer: Chemnitz kann mehr Kultur vertragen - vor allem Buchveranstaltungen. Die Treffen sind unverbindlich. „Jeder soll

ganz flexibel und entspannt hinkommen“, so Lehmann. Bolgert ergänzt: „Niemandem wird ein Gespräch aufgedrängt. Es ist keine Bühne. Es gibt keine sozialen Forderungen.“ Damit ist der „silent book club“ perfekt für Leute, die ein Hobby teilen, aber nicht unbedingt interagieren möchten. Neben Lesen ist auch jede andere stille Beschäftigung willkommen. „Man darf auch Häkelnadeln mitbringen, stricken, Origami falten oder lernen“, sagt Lehmann.

Das erste Treffen ist am 19. Oktober im „KaffeeSatz“ in der Zietenstraße. 15 Uhr geht es los, ab 15.30 Uhr wird gelesen. „Das KaffeeSatz passt perfekt zur Veranstaltung“, sagt Bolgert. „Es zieht Introvertierte an und hat eine große Bücherwand!“ fro



Beim „silent book club“ liest jeder für sich, danach kommt man ins Gespräch - oder nicht.

„Vorlautes Netzwerk“ fusioniert mit Chemnitzer Agentur „theCASE“

CHEMNITZ - Die Kreativ-Agentur „Vorlautes Netzwerk“ schlägt ein neues Kapitel auf: Nach Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit haben Gründer Marcus Lehmann (37) und sein Geschäftspartner ihre Marke an die Agentur „theCASE“ verkauft. Ab 2026 treten beide gemeinsam auf.

Die Agenturen kannten sich schon länger: „Wir haben in den letzten Jahren viel und gut zusammen gearbeitet“, so Lehmann. Während theCASE Kompetenz in Webdesign, Online-Marketing und Video hat, bringt „Vorlautes Netzwerk“ Wissen rund um soziale Netzwerke, Content und PR mit. „Die Fusion bedeutet, dass die Themen gebündelt werden.“ fro



Fünf auf einen Streich im „Kraftverkehr“

CHEMNITZ - Haste Töne! Das Veranstaltungszentrum „Kraftverkehr“ feiert die Kulturhauptstadt mit einem kleinen Festival. An zwei Wochenenden finden gleich fünf Konzerte und Partys statt. „Die Besucher bekommen auf einen Schlag ein Potpourri geboten, dass es so in Chemnitz nicht oft gibt“, verspricht „Kraftverkehr“-Sprecherin Peggy Fritzsche. An den fünf Abenden reicht die musikalische Palette jeweils ab 19 Uhr von Disco über Soul bis hin zu Rock. Eröffnet wird das Festival am 24. Oktober mit der großen „Mamma Mia ABBA-Night“. Wer Lust auf Swing und

Rock'n'Roll hat, wird am nächsten Tag bei den „Boogie Nights“ fündig. Eine Woche später, am 30. Oktober, präsentieren Lisa H. und Ashley Slater (Freak Power) Motown-Klassiker, Duette und neue Songs für Soul- und Funk-Fans. Vier Chemnitzer Rockbands spielen zum „Halloween Rockfest“ am 31. Oktober, bevor „The Mothership Connectors“ am 1. November das Festival mit Soul und Funk beschließen.

Mehrmals feiern lohnt sich, beim Ticketkauf gibt es dafür bis zu 40 Prozent Rabatt. Infos unter: www.kraftverkehr-chemnitz.de/unseen-music-festival



Das Veranstaltungszentrum „Kraftverkehr“ von außen.



Kunst von „nebenan“ auf den Gerichtsfluren

CHEMNITZ - Am Chemnitzer Landgericht kann man nicht nur Prozesse ansehen, sondern auch Kunst. Interessierte können die Ausstellung „Nebenan“ der Chemnitzer Künstlerin Doreen Grün (59) seit gestern auf jeder Etage in Augenschein nehmen. In den 64 Arbeiten zeigt Grün

Szenen aus der Nachbarschaft - zum Beispiel eine Hecke im Laufe der Jahreszeiten. Ein weiteres Werk zeigt vier tanzende Frauen aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Ausstellung kann während der regulären Öffnungszeiten des Landgerichts kostenlos bis zum 8. Dezember besucht werden. rp



Die „silent book club“-Organisatoren Irina Bolgert (41) und Marcus Lehmann (37) freuen sich auf das erste Treffen.

Ferien

► Häkel-Kurs: Kuschteltiere, Figuren aus der Filmwelt, Taschen und mehr: Wenn man es beherrscht, kann man sich tolle Dinge häkeln. Wie das geht, das lernt Ihr heute um 10 Uhr in der **KohleWelt in Oelsnitz im Erzgebirge** (Pflockenstraße 28). Ihr probiert feste Maschen, Stäbchen, halbe Stäbchen, doppelte Stäbchen, Kettmaschen und mehr. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Infos und Anmeldung: kohlewelt.de

► Gourmettag: Im **Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF Chemnitz** (Neefestraße 88) probiert Ihr heute zwischen 11 und 14 Uhr aus, was man alles Leckeres aus Kürbis kochen kann. Gekostet werden darf natürlich auch. Die Teilnahme ist kostenfrei (empfohlen für sechs bis 26 Jahre). Eine Anmeldung unter Telefon 0371/3 68 58 72 ist nötig. Infos: solaris-fzu.de

► Vogel-Imbiss: Nach dem Herbst kommt der Winter. Deshalb könnt Ihr heute um 13 und 15 Uhr im **Schlosspark Lichtenwalde** schon mal Vogel-futter selbst herstellen. Mit einer bunten Mischung aus Körnern, Nüssen und Fett entsteht nicht nur ein praktischer Vogel-Imbiss, sondern auch ein hübsches Deko-Element für Euren Garten oder Balkon. Die Teilnahme kostet 10 Euro (empfohlen für sechs bis 18 Jahre). Infos und Anmeldung: schloss-lichtenwalde.de/tickets

► Tierbeschäftigung: Wie kann man Affen sinnvoll beschäftigen? Welche Verhaltensweisen zeigen sie dabei? Und warum ist Beschäftigung für Tiere im Tierpark so wichtig? Das erfahrt Ihr heute um 13.30 Uhr im **Tierpark Chemnitz** (Nevoigtstraße 18). Ihr gestaltet gemeinsam kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für die Dscheladas, eine seltene Affenart. Und Ihr schaut natürlich auch zusammen, wie die Tiere auf Eure Ideen reagieren. Zu zahlen ist der Eintritt (9,50 Euro, ermäßigt 5 Euro). Infos und Anmeldung: tierpark-chemnitz.de



Foto: P. Schmidt- und Verleidenen, Rochlitzer Muldentafel e.V./M. P. Fotografierte Emma

► Zeitsprung: Am **Geoportal Porphyryhaus** in unmittelbarer Nähe des Gleisbergbrüches könnt Ihr auf dem Rochlitzer Berg (Zufahrt über B175) mittels VR-Brille in die Vergangenheit blicken (Foto) und selbst Hand an den Rochlitzer Porphyrtuff, einen rot leuchtenden Stein, legen. Ihr greift virtuell zu Werkzeugen, schlägt Steine aus dem Gestein und spürt dabei, wie mühsam diese Arbeit früher war. Eine Runde dauert 15 Minuten und kostet 6 Euro. Aktionstage gibt es am 18. und 25. Oktober, Zeitfenster zwischen 11 und 14.30 Uhr müssen schon jetzt unter rochlitzer-muldentafel.de/vr gebucht werden.



Foto: Sven Giesberg

Miniatur-Erzgebirge

OEDERAN - Kennen Sie schon Deutschlands ältesten Miniaturpark? Der ist gar nicht weit weg, sondern liegt in Oederan (Foto, Gerichtsstraße 5). Im Klein-Erzgebirge stehen in einer idyllischen Parklandschaft und im Maßstab 1:25 bekannte Sehenswürdigkeiten, Industriemonumente und historische Gebäude aus dem Erzgebirge und dem Umland. Insgesamt sind es rund 220 Modelle,

die von Hand gefertigt wurden. Dank Wasserkraft lassen sich Pferdewagen, Karusselle und Bergbahnen per Knopfdruck in Gang setzen. Und zwischendurch sind viele Szenen mit Figuren liebevoll arrangiert. Geöffnet ist bis zum Saisonabschluss am 31. Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr. Eintritt: 10 Euro, ermäßigt ab 5 Euro. Infos: klein-erzgebirge.de

„Reflexionen über Zukunft“

ANNABERG-BUCHHOLZ - Die aktuelle Reihe „Theater der Dichtung“ des Winterstein-Theaters Annaberg nimmt das Erzgebirge und seine Umgebung in den Blick und reflektiert menschliche Lebenswege und

Entscheidungen bis zu den Fragen, die uns heute bewegen. Gleichzeitig wird die eigene Offenheit hinterfragt: Wie viel Heimat brauchen wir? Wie viel Welt vertragen wir? „Reflexionen über Zukunft“ gibt es heute, 20 Uhr, in

der Alten Brauerei Annaberg-Buchholz (Geyersdorfer Straße 34) und morgen, 19.30 Uhr, im Bergmagazin Marienberg (Am Kaiserteich 3). Die Karten kosten 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. Infos: erzgebirgische.theater

Kabarett



Foto: Sven Giesberg

Kabarettabend

CHEMNITZ - Im Kabarettkeller unter der Markthalle Chemnitz werden Sie heute Abend von Ellen Schaller (60) und Gerd Ulbricht (65) empfangen. Um 20 Uhr beginnen sie mit ihrem Programm „Mieze Schindler fängt keine Mäuse“ (Szenenfoto). Der Titel ist so gewählt, damit Sie neugierig auf das Stück werden. Erzählen werden Ihnen die beiden dann, was so alles funktioniert und was eher nicht. Die Karten kosten 19 Euro, ermäßigt 17 Euro. Infos: das-chemnitzer-kabarett.de

Theater

CHEMNITZ - Lust auf einen bunten Schauspiel-Mix? Im Ostflügel des Spinnbaus Chemnitz (Altchemnitzer Straße 27) zeigt das Schauspielstudio heute um 20 Uhr unter

dem Titel „Nachtschicht: Auf dem Weg“ aktuelle Arbeiten. Auch in der neuen Spielzeit gibt es wieder ein Schauspielstudio, dessen Mitglieder Teil des Schauspiel-

Schauspiel-Mix

ensembles sein werden, um wichtige Impulse für den Übergang in das Berufsleben als Schauspieler zu bekommen. Der Eintritt ist frei. Infos: theater-chemnitz.de

Es gibt allerdings ein paar Bedingungen ...

Dieser Mann sucht jemanden, dem er 20 000 Euro schenken kann

DRESDEN - Er reist mit seinem fahrenden Wohnzimmer seit Jahren quer durch die Republik, verschenkt in verschiedenen Städten 20 000 Euro an zufällig ausgewählte Bewohner: Jetzt macht Christoph Prüm (75) halt in Dresden und sucht noch „Freiwillige“ ...



Im fahrenden Wohnzimmer: Dem Senior aus Oberfranken geht es um Chancengleichheit mittels eines Grund-erbes für Jeden.



Macht halt in Dresden: Christoph Prüm (75) will 20 000 Euro an eine Bewohnerin oder Bewohner verschenken.

Die Schenkung ist an ein paar Bedingungen geknüpft.

Was unglaublich klingt, hat einen ernsten Hintergrund. Prüm wirbt mit seiner Mission für ein Grunderbe für Jedermann. „Alle Menschen sollten im Leben die gleichen Startchancen haben“, sagt der Senior aus Oberfranken. Schon in seiner Jugend war ihm aufgefallen, dass Freunde aus gut betuchten Elternhäusern frei entscheiden konnten, ob sie studieren oder auch ganz was anderes tun wollen. „Währenddessen andere quasi keine Wahl hatten und nach der Schule arbeiten mussten, um Geld zu verdienen.“

Prüm selbst ging es nicht schlecht, seine Eltern führten einen Winzerbetrieb. Doch er machte sein eigenes Ding, arbeitete in der Landwirtschaft, leistete Entwicklungshilfe in Afrika, lernte Heizungsbauer, machte mit 53 Jahren seinen Meister.

2010 gründete der Familienvater (drei Kinder) die gemeinnützige Stiftung „Ein Erbe für Jeden“, die von einem wohlhabenden Freund unterstützt wird. Seit 2022 reist er in seinem Wohnmobil in ausgeloste deutsche Re-

gionen (520 im Topf), war bereits in neun Städten. Dort wiederum verschenkte er 20 000 Euro an jeweils einen ausgelosten Menschen, der sich fürs Projekt beworben hatte.

Ein paar Bedingungen gibt es: Mitmachen können nur Menschen, die 1995 geboren wurden, also 30 Jahre alt sind oder werden. Der Gewinner darf das Geld erst nach drei Jahren konsumieren, muss es zuvor sinnvoll anlegen. „Etwa in Aktien, einem Gewerbe oder Studium, es soll nicht gleich verbubelt werden“, erklärt er. Außerdem dürfen Teilnehmer nicht bereits größere Summen geerbt haben.

Prüms politische Forderung: „Die Vermögensungleichheit auflösen, was am besten geht mittels eines Grunderbes für jeden. Finanziert werden könnte das aus Erbschaften ab einer halben Million Euro, von denen dann zehn Prozent abgeführt werden könnten“, erklärt er.

„Multimillionäre könnten übers Erbe bis 50 Prozent abgeben. Ich habe nichts gegen Reiche oder Eigentum, will nur die jährlich vererbte Vermögens-

masse gerecht an die Bürger verteilen.“

Im November will Prüm einen Dresdner durch Würfel auslosen, voraussichtlich im Dresdner Rathaus. Bislang sind nur 120 Bewerber im Topf! Anmeldungen und alle Teilnahme-Bedingungen: ein-erbe-fuer-jeden.de/dresden tyx

Doppelter Totalschaden nach Kreuzungs-Unfall

AUE-BAD SCHLEMA - Hefiger Crash am Dienstagmorgen in Aue. Beide Autos wurden so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten.

Kurz vor 6 Uhr krachten an der Ampelkreuzung der B169 (Schneeberger Straße/Gellertstraße) aus bislang ungeklärter Ursache ein VW (Fahrer: 23) und ein Ford (Fahrer: 57) zusammen. Dabei wurden zwei Personen leicht verletzt.

Die Feuerwehr Aue sicherte die Unfallstelle, band auslaufende Betriebsmittel, klemmte die Fahrzeugbatterien ab und stellte den Brandschutz sicher. Es kam zu Verkehrsbehinderungen. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von circa 15 000 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. clz



Foto: Niko Mutschmann

Bei diesem heftigen Unfall wurde niemand schlimmer verletzt.

TAG 24

TALENT GAME eins

energie in sachsen

SPIELEND ZUM NEUEN JOB

SAMSTAG 18.10.2025

DIE KARRIERE-MESSE FÜR ECHE GAME-CHANGER

Cinestar in der Galerie Roter Turm Chemnitz

Eintritt frei

SPECIAL GUESTS

Streamer Smexy & Rennfahrer Jonas Greif live vor Ort!

WWW.TALENTGAME.DE

FERCHAU **HBK** **eins** **IB** **WBS SCHOULEN** **KLINIKUM CHEMNITZ** **BIP** **Bildung in Pflege- und Sozialberufen**

WHS **MOthes** **HORBACH** **Sparkasse Chemnitz** **axilaris** **SSA** **DHSN** **straumann group** **TAG24**

Nachrichten

Fieser Diebstahl

RIESA - Ein angeblicher Techniker hat einer 88-Jährigen die Ersparnisse in Höhe von etwa 42 000 Euro gestohlen. Die Seniorin ließ den Mann nach Angaben der Polizei am Montag in ihre Wohnung, nachdem dieser behauptet hatte, den Fernseher überprüfen zu müssen. Zunächst unbemerkt stahl der Kriminelle das in mehreren Geldkassetten aufbewahrte Geld. Erst später stellte die Dame den Verlust ihrer Ersparnisse fest und alarmierte die Polizei.

Grüne gegen Raubbau

DRESDEN - Der Abbau von Rohstoffen darf nach Ansicht der sächsischen Grünen nicht auf Kosten der Natur gehen. Deshalb bestehen sie auf klaren Regeln und Standards auch für den Abbau von Lithium. „Die größere Unabhängigkeit bei Schlüsselrohstoffen darf nicht zulasten unserer natürlichen Lebensgrundlagen gehen - die Goldgräberstimmung einzelner Investoren wird von der Bevölkerung im Ost-erzgebirge zurecht mit Argwohn betrachtet“, erklärte Ex-Umweltminister Wolfram Günther (52). Ein Antrag der Grünen im Landtag soll Leitplanken für die Lithiumgewinnung setzen. Ziel ist es demnach, den Rohstoffabbau mit strengsten ökologischen, wasserwirtschaftlichen und sozialen Standards zu verknüpfen.

Wende-Theologe tot

LEIPZIG - Er war eine prägende Persönlichkeit während der Friedlichen Revolution 1989: Friedrich Magirus. Am Montag ist der ehemalige Leipziger Superintendent und heutige Ehrenbürger der Messestadt im Alter von 95 Jahren gestorben. Der Theologe gestaltete gemeinsam mit Nikolai-Pfarrer Christian Führer (1943-2014) die Friedensgebete in der Nikolaikirche. Zudem moderierte er während der Friedlichen Revolution den Leipziger Runden Tisch.

Viel Geld für einen Bach

LICHTENAU - Der Freistaat stellt der Gemeinde Lichtenau 860 000 Euro für die Renaturierung des Auerswalder Dorfbachs zur Verfügung. Ziel sei es, das Gewässer ökologisch aufzuwerten und seine natürliche Struktur zu verbessern, teilte die Landesdirektion mit. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Konkrete Ideen

Sachsen drängt auf „gesunde“ Pflegereform

Von Thomas Staudt

DRESDEN - Die Vorschläge für eine bundesweite Pflegereform liegen auf dem Tisch. Sachsen drängt darauf, dass aus dem Vorhaben kein Streichkonzert wird.

Sozialministerin Petra Köpping (67, SPD) legt großen Wert darauf, dass aus der Reform kein Spargesetz wird. Pflegebedürftige sollten möglichst lange zu Hause gepflegt werden können, sagte sie gestern: „Trotz Finanzdruck muss bürgernahe und menschenwürdige pflegerische Versor-

gung Maßstab der Pflegereform bleiben!“ Tags zuvor hatte sich die Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Zukunftspakt Pflege“ auf eine Zwischenbilanz bei der Reform geeinigt. Drei der wichtigsten Punkte, die weiterdiskutiert werden und die die finanzielle Belastung der Pflegebedürftigen

senken sollen, sind die Anpassung der Leistungspauschalen an die Inflation und/oder die Lohnentwicklung, der sogenannte Sockel-Spitze-Tausch (Pflegebedürftige zahlen einen Sockelbeitrag von circa 1100 Euro, was darüber liegt, die Versicherung) und die Einfüh-

rung einer privaten und verpflichtenden Pflegeversicherung.

Der Pflegebeitrag war laut dem Verband der Ersatzkassen in der ersten Jahreshälfte um 190 Euro gestiegen. Danach müssen im ersten Jahr pro Monat im Schnitt 2854 Euro aus der eigenen Tasche zugezahlt werden. Damit liegt Sachsen unter dem Bundesschnitt von 3108 Euro.

Eine Abschaffung des Pflegegrades 1 werde es nicht geben, sagte Köpping. Sie dringe auch darauf, dass sich der Bund an den Investitionskosten der Pflegeheime beteiligt. In Sachsen laufen für die rund 700 Einrichtungen jährlich Kosten von bis zu 400 Millionen Euro auf. Außerdem sollen die Ausbildungskosten nicht länger auf die Pflegebedürftigen umgelegt werden. Die Arbeitsgruppe will nun bis Jahresende ein Eckpunktepapier vorlegen, aus dem im Weiteren die Pflege-novelle destilliert werden soll.

Die Reform der Pflegeversicherung darf kein Spargesetz werden, sagt Sozialministerin Petra Köpping (67, SPD).

Die Pflegekosten explodieren, die Eigenanteile auch. Deshalb ist die Reform der Pflegeversicherung ohne Alternative.

Rund 49 000 Pflegebedürftige leben aktuell in den sächsischen Einrichtungen.

Wer Hilfe braucht, soll sie in erster Linie zu Hause erhalten, so die Ministerin.

Die Mietpreisbremse soll verlängert werden

DRESDEN - Sachsen will die Mietpreisbremse bis zum 30. Juni 2027 verlängern. Die aktuelle Regelung laufe zum Jahresende aus, sagte Bauministerin Regina Kraushaar (61, CDU). Die Deckelung soll vorerst weiter nur für Leipzig und Dresden gelten.

Für beide Städte sei ein angespannter Wohnungsmarkt nachweisbar. Das Ministerium werde jedoch bis Sommer 2026 ein Gutachten vorlegen, das die Situation in den sächsischen Kommunen generell analysiert. Danach werde entschieden, ob die Mietpreisbremse auch in anderen Städten eingeführt und die bestehenden Regelungen für

Leipzig und Dresden verlängert werden. Aber: „Die Mietpreisbremse kann keine Dauerlösung sein“, betonte Kraushaar. Vorrangig sei der Neubau von Wohnungen. Sachsen investiert in diesem Jahr mehr als 50 Millionen Euro in den Sozialwohnungsbau, 140 Millionen Euro in die Sanierung von Bestandsbauten und bis Ende 2026 insgesamt 90 Millionen Euro in die Schaffung von selbstgenutztem Wohnraum. Bevor die Verlängerung der Mietpreisbremse wirksam werden kann, muss der Entwurf durch den Landtag. **sdt**

◀ Bauministerin Regina Kraushaar (61, CDU) hat gestern die Verlängerung der Mietpreisbremse für Leipzig und Dresden bekanntgegeben.

Auf Dauer kann aber nur der Neubau von bezahlbarem Wohnraum der angespannten Situation abhelfen.



Foto: picture alliance/dpa, Steffen Füssel

Was macht der Stadt-Vize aus Wilsdruff in Brüssel?

WILSDRUFF - Bei der „Europäischen Woche der Städte und Regionen“ werden in Brüssel gegenwärtig Zukunftsfragen diskutiert - aus der Perspektive von Amsterdam, Zypern oder Sachsen. Wilsdruffs Beigeordneter Carsten Hahn (45) knüpfte gestern vor Ort Kontakte und sammelte Ideen für seine Arbeit daheim.

„Ich bin im Netzwerk „Europa fängt in der Gemeinde an“ aktiv. Dort tauschen sich Gemeinderäte und Kommunalpolitiker europaweit partnerschaftlich aus“, berichtet Hahn. Er wollte auf Einladung der EU-Kommission in Brüssel und nutzte die Veranstaltung, um Workshops zu besuchen.

Sein Fokus lag dabei auf den Themen Digitalisierung und Jugendbeteiligung. „Ich wollte erfahren, wie Gemeinderäte aus anderen Ländern das beides anpacken und was dort wie funktioniert. Deren Erfahrungen können uns weiterhelfen“, sagte der Beigeordnete, zu dessen Geschäftsbereich das Hauptamt in Wilsdruff gehört.

Carsten Hahn könnte sich vorstellen, eine Jugendkonferenz in seiner Stadt ins Leben zu rufen. Dort möchte er konkret über europäische Angebote

wie Erasmus oder ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland informieren. „Ich möchte Horizonte öffnen, aufzeigen, was heute alles möglich ist. Wenn die jungen Menschen im Ausland Erfahrungen sammeln und sich danach bei uns in ihrer Heimat einbringen, kann das Wilsdruff nur guttun.“ **PL**



Foto: Pia Luchies

Tödlicher Unfall mit Schienenbagger

LEIPZIG - Bei einem schweren Arbeitsunfall auf einer Baustelle in Leipzig-Probstheida ist ein Mann gestorben. Wie die Polizei mitteilte, wurde der 53-Jährige auf der Prager Straße in der Nähe des Südfriedhofs im Gleisbereich der Straßenbahn von einem Schienenbagger erfasst. Das zum Unfallzeitpunkt auf Schienen fahrende Arbeitsgerät zerquetschte den Arbeiter. Er lag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Kriminalpolizei und Arbeitsschutzbehörde setzten zur Ermittlung der Unfallursache auch eine Drohne ein, die aus der Luft Fotos von der Unfallstelle machte. Der Bagger soll zudem von einem Gutachter untersucht werden. Die Bauarbeiter, die bei dem Unfall ebenfalls vor Ort waren, wurden von einem Kriseninterventionsteam betreut.



▲ Der Klon: Mit dieser Einladung des „Landrats“ versuchten mutmaßliche Anlagebetrüger, Opfer in eine WhatsApp-Gruppe zu locken.

Anlagebetrug mit seriösem Namen

Kriminelle klonen Landrat

LEIPZIG - Der Messenger-Betrug nimmt in Sachsen immer dreistere Formen an. Kriminelle haben jetzt den Leipziger Landrat Henry Graichen (49, CDU) „geklont“, um dessen Kontakte und Follower in eine Cybertrading-Gruppe auf WhatsApp zu locken.

Dass mutmaßliche Anlagebetrüger Ende vergangener Woche seinen digitalen Zwilling bastelten, davon hat Henry Graichen zunächst nichts gemerkt. „Die haben meine

Accounts auf Instagram und Facebook geknackt und dann mit den Bildern neue Profile erstellt“, berichtet er der Morgenpost. Zahlreiche seiner Kontakte erhielten dann am Wochenende einen freundlichen Gruß vom vermeintlichen Landrat - und die Aufforderung, sich einer WhatsApp-Gruppe anzuschließen. „Da ging es um den Verkauf von Anlageprodukten.“

Erst als er am Sonntag von mehreren verwunderten Bekannten kontaktiert wurde, bekam der Politiker mit, was hinter seinem Rücken lief.

„Ich habe sofort Anzeige erstattet und den Meta-Konzern über die Fake-Accounts informiert“, erzählt der Landrat. Trotz der kopierten Fotos war der Graichen-Klon nicht perfekt. Graichen: „Da war ein zweites „n“ an meinen Nachnamen angefügt - was man aber schnell mal übersehen kann.“

Die Masche mit den Cybertrading-Gruppen auf WhatsApp entwickelt sich zur Landplage, vor der Sachsens Landeskriminalamt (LKA) bereits warnt. Dort offerieren vermeintliche Börsenprofis ho-



he Gewinne durch tagesaktuellen Handel mit Kryptowährung und Wertpapieren. Wer in die Falle tappt und investiert, wird mit gefälschten Kursgewinn-Informationen zu immer weiteren Investments animiert. Wenn die Kunden dann die Auszahlung wünschen, bricht der Kontakt zu den Firmen meist ab, warnt das LKA. In Dresden verlor ein Mann (48) auf diese Weise jüngst zwei Millionen Euro (MOPO berichtete). Nach Angaben des LKA erbeuteten Anlagebetrüger seit 2018 im Freistaat mehr als 217 Millionen Euro. **-bi-**



Wurde vergangene Woche digital geklont: Landrat Henry Graichen (49, CDU), Regent des Landkreises Leipzig.

Foto: Petra Homig, privat, IMAGO/SOPA Images



Lisa D. (24) muss sich wegen Kindes-tötung am Land-gericht Dresden verant-worten.

Freunde und Kollegen erinnern sich

Warum bemerkte niemand Lisas Schwangerschaft?

DRESDEN - Das tote Baby von Freital. Noch immer läuft der Prozess gegen Lisa D. (24) am Landgericht. Die Postzustellerin gestand, im Februar das Mädchen kurz nach der Geburt im Toilettenbecken ertrinken lassen zu haben. Danach „entsorgte“ sie die kleine Leiche in der Bio-Tonne! Ihrem Umfeld erklärte sie, eine Fehlgeburt erlitten zu haben. Das Gericht geht der Frage nach, warum niemand die Schwangerschaft bemerkte. Offenbar war nicht nur Lisa überfordert...

Seit 2022 war sie mit Peter K. (27) zusammen. Sie zogen zwei Töchter auf. „Wir wollten aber kein drittes Kind“, so der Umzugshelfer, der davon ausging, dass sie verhütet. Das Paar stritt oft. Nicht selten warfen sich beide vor, fremd-zugehen. „Wenn ich sie fragte, ob sie schwanger ist, bestritt sie“, so Peter. Er habe erst Ende 2024



In diesem Recyclinghof in Freital wurde die Baby-Leiche entdeckt.

davon erfahren - und sich getrennt. Allerdings wohnten beide weiter zusammen. Auch ihre Freundin (27) weinte Lisa spät ein, tischte ihr die Lüge einer Fehlgeburt auf. „Es war wohl auf der Toilette in der Kita“, so die Zeugin. „Ich habe ihr geglaubt.“ Der Kollegenkreis der als „ruhig und schüchtern“ beschriebenen Zustellerin munkelte. „Anfang Januar habe ich sie gefragt und ihren Bauch angefasst“, sagte eine Mitarbeiterin (42) unter

Tränen. „Das war ein Babybauch. Aber sie bestritt.“ Der Chef erfuhr davon: „Ich war aber der Meinung, dass sie nicht schwanger war.“ Und weil Lisa selbst nichts sagte, konnte er „nichts machen“. Im Februar war der Bauch plötzlich weg, die Nachricht vom toten Baby machte die Runde, Lisa wurde kurz darauf verhaftet. Dass der Tipp an die Polizei aus der Firma kam, erfuhr der Chef erst vor wenigen Tagen... Prozess wird fortgesetzt. **sts**

Solch ein Werkzeug kam im Grünen Gewölbe zum Einsatz

Einbrecher ganz scharf auf die Spreizer der Feuerwehr

BAUTZEN - Erinnerungen an den spektakulären Juwelenraub im Dresdner Grünen Gewölbe werden wach. Nachdem erst vor wenigen Wochen in die Werkräume der Feuerwehr in Salzenforst eingebrochen worden war, verschafften sich bisher unbekannte

Diebe nun über Nacht Zugang in die Halle der Feuerwehr Kleinwelka (bei Bautzen). Die Diebe entkamen beide Male mit derselben Beute: akkubetriebene elektrische Spreizer.

Die Täter brachen die Seitentür auf, gingen ungestört auf Beutezug. „Sie begaben sich zu einem Einsatzfahrzeug und entkamen mit einem hydraulischen Spreizer sowie mehreren Akkus im Wert von etwa 11.000 Euro“, berichtet ein Polizeisprecher. Diese Spreizer kommen bei schweren Unfällen zum Einsatz, um Opfer, die in ihren Fahrerkabinen eingeklemmt sind, aus dem Wrack zu befreien. „Es handelt sich um lebensrettendes Werkzeug, ohne das dringend benötigte Hilfe nicht garantiert werden kann“, konstatiert Feuerwehrsprecher



Am Montagmorgen stellten Kameraden den Diebstahl fest.



Unter anderem ein Spreizer der Marke „Lukas“ wurde aus einem Rettungswagen gestohlen.

Paul Stübner (33) scharf. Durch schnelle Umstrukturierung und Ersatz aus der Hauptwache der Berufsfeuerwehr Bautzen konnte die Lücke bereits wieder gefüllt werden. Die Feuerwehren Salzenforst und Kleinwelka

sind somit wieder mit Spreizern ausgerüstet und „voll einsatzfähig“, so Stübner. Doch nicht nur Lebensretter arbeiten mit diesen Spreizern, sondern auch Diebe. So brachen Angehörige des berühmten Berliner Remmo-Clans mit solch einem Werkzeug im November 2019 durch die Gitter eines Fensters ins Grüne Gewölbe ein. Ob auch in diesen Fällen organisierte kriminelle Banden dahinterstecken, vermag die Polizei derzeit nicht zu sagen. Ermittlungen laufen. **jg**

Paul Stübner (33) von der Feuerwehr Bautzen kritisiert die Einbrecher scharf.

Wie Pöppelmann es einst plante

Dresdens Zwingerhof erstrahlt in historischer Pracht



Dresden erhält ein Kleinod zurück: Der Zwingerhof erstrahlt seit gestern wieder in voller Pracht. Nach viereinhalb Jahren als Dauerbaustelle präsentiert sich das barocke Ensemble nicht nur als Augenweide, sondern ist endlich auch wieder uneingeschränkt zugänglich - dank einer Investition von 17 Millionen Euro und großer Handwerkskunst.

„Der Zwinger ist ein Symbol für Sachsens einzigartiges kulturelles Erbe. Die hervorragende Arbeit, die im Zwingerhof geleistet wurde, lässt unsere sächsische Geschichte auf beeindruckende Weise lebendig werden“, lobte MP Michael Kretschmer (50, CDU). Symbolisch rückte er mit Finanzminister Christian Piwarz (50, CDU) und Schlösserland-Chef Christian Striefler (63) den Bauzaun zur Seite.

Sofort sichtbar für alle Besucher sind der neue Wegebelag, zwei sanierte Brunnenbecken, eine moderne Beleuchtung und die nach historischem Vorbild angelegten Rasenflächen. Sie orientieren sich an der Umgestaltung ab den 1920er-Jahren durch Hubert Ermisch, dem die Planungsunterlagen von Pöppelmann zugrunde lie-

gen. Im Untergrund erhielt der Zwingerhof ein modernes Medienetz zur Entwässerung, für Wasser- und Elektroversorgung und für Datenleitungen.

„Damit sind künftig Veranstaltungen und Konzerte - in gebotenen Maße natürlich - technisch abgesichert“, freut sich Striefler. Der Zwinger, von August dem Starken als Machtsymbol, Orangerie und Festplatz gefeiert, kommt damit seinem ursprünglichen „Nutzungskonzept“ einen Schritt näher. „Im Frühjahr werden wieder 100 Orangenbäume aufgestellt“, blickt Striefler voraus. Vom 22. bis 24. Mai legt Grammy-Preisträger Purple Disco Machine bei drei längst ausverkauften Konzerten vor je 9.000 Fans im Zwinger auf.



Sie haben als (künftige) Steinbildhauer und Steinbildmetze der Zwingerhütte an der Erneuerung mitgewirkt: Laszlo, Finn, Martin, Linda, Clemens, Joost und Thore (v.l.).

Aber auch einfach zum Anschauen, Genießen oder zum Besuch der Alten Meister und der kostbaren Sammlungen lädt der Zwinger ein. Immerhin zieht es jährlich vier bis fünf Millionen Besucher in den Zwinger - nun mit uneingeschränktem Blick und Zutritt. **KK**



Übermütig vor Freude setzt sich Schlösserland-Chef Christian Striefler (63) einen ausgegrabenen Stein aus der unteren Befestigungsschicht des Hofes auf den Kopf.



Der Zwingerhof erstrahlt wieder in alter, neuer Schönheit.



MP Michael Kretschmer (50, v.l.) und Finanzminister Christian Piwarz (50, beide CDU) lauschen den Erklärungen von SIB-Niederlassungsleiter Jörg Scholich (62).

ANZEIGE

Schätze, Geschichten und Genussmomente

Trödelmarkt und Streetfood vereinen sich am 19. Oktober beim Elbepark Dresden zu einem bunten Erlebnis



Dichtes Gedränge auf dem Elbepark-Flohmarkt.

Am Sonntag, dem 19. Oktober 2025, wird der Parkplatz des Elbeparks Dresden zum Treffpunkt für alle Liebhaber schöner Dinge und guter Küche. Von 10 bis 16 Uhr laden Händlerinnen und Händler zum Stöbern, Probieren und Genießen ein. Zwischen antiken Möbelstücken, feinem Porzellan und internationalen Spezialitäten entsteht ein Markterlebnis, das Sammler ebenso begeistert wie Familien und Ausflügler.

Ein Paradies für Trödelfans

Der große Kunst-, Antik- und Trödelmarkt lockt mit einem breiten Spektrum an Waren - von edlen Möbeln vergangener Jahrzehnte über alte Schallplatten, Bücher und Fotografien bis hin zu handgefertigtem Schmuck, Retro-Spielzeug und nostalgischer Deko. Wer auf der Suche nach besonderen Einzelstücken ist, findet hier mit Sicherheit ein neues Lieblingsstück. Neben klassischen Raritäten stehen auch praktische Alltagsgegenstände, Werkzeuge und originelle Upcycling-Produkte bereit. Ergänzt wird das Angebot durch frisches Obst, knackiges Gemüse, Pflan-

zen, Blumenschmuck und saisonale Gartenartikel, die den goldenen Oktober auch zu Hause verlängern.

Kulinarische Vielfalt für Genießer

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Im Streetfood-Bereich laden Düfte aus aller Welt zum Probieren ein. Besucher können syrische und indische Spezialitäten, ungarische Langos, herzhaftes Bratwurst, Crêpes, Kuchen und aromatischen Kaffee genießen. Frische Limonaden sorgen für die passende Erfrischung. So wird der Marktbummel auch kulinarisch zum Erlebnis.

Gut erreichbar für alle

Der Elbepark ist sowohl mit Bus und Bahn als auch mit dem Auto bequem erreichbar. Kostenfreie Parkplätze stehen direkt vor Ort zur Verfügung. Damit bietet der Markt beste Voraussetzungen für einen entspannten Sonntagsausflug - voller Entdeckungen, Begegnungen und Genüsse.



Im Wochenmarktbereich gibt es Obst, Gemüse, Spreewälder Gurken, Blumen und Pflanzen.

Auf einen Blick

- Wann:** 19. Oktober 2025, 10-16 Uhr
- Wo:** großer Parkplatz am Elbepark, Peschelstraße 33, Dresden
- Eintritt:** frei
- Parken:** Untergeschoss von IKEA und Höffner! **ACHTUNG: Nicht den großen Elbepark-Parkplatz nutzen!** Dort stehen die Händler.
- Hinkommen mit ÖPNV:** Buslinien: 64, 70, 72, 80; Straßenbahn-Linien 9 und 13
- Infos & Anmeldung:** Telefon: 0351/4864-2443 Mail: info@flohmarkt-sachsen.de **www.flohmarkt-sachsen.de** - hier auch **Anmeldung für die Händler**

Nachrichten

Neuer Co-Trainer

ROSTOCK - Der FC Hansa Rostock hat sein Trainerteam um einen erfahrenen Coach ergänzt. Markus Gellhaus soll Cheftrainer Daniel Brinkmann, den er „seit über 20 Jahren“ kennt, künftig unterstützen. Der 55-Jährige war unter anderem bereits beim türkischen Erstligisten Samsunspor, FC Schalke 04, VfL Bochum, Hannover 96, Hertha BSC, Borussia Mönchengladbach und FC Augsburg tätig.

Vorzeitig verlängert

LEIPZIG - RB Leipzig setzt beim Trainerposten in der Bundesliga der Frauen auf Kontinuität. So wurde der ursprünglich bis 2026 gültige Vertrag mit dem seit Sommer 2024 in Leipzig agierenden Jonas Stephan vorzeitig bis zum 30. Juni 2028 verlängert.

Rücken gestärkt

AUGSBURG - Präsident Markus Krapf vom FC Augsburg hat Trainer Sandro Wagner nach dem durchwachsenen Saisonstart des Bundesligisten den Rücken gestärkt. „Bei sieben Pflichtspielen mit drei Siegen und vier Niederlagen, eine davon gegen den FC Bayern, haben wir zwar Luft nach oben, holprig ist aber anders“, sagte Krapf der „Augsburger Allgemeinen“. Nach der Verpflichtung von Wagner im Sommer und weiterer personeller Wechsel sei klar gewesen, dass dieser Entwicklungsprozess Zeit brauche.

Barca ohne „Lewa“

BARCELONA - Hansi Flick muss beim FC Barcelona in den kommenden Wochen auf Stürmerstar Robert Lewandowski verzichten. Der 37-jährige Pole zog sich einen Muskelriss im linken Oberschenkel zu, wie der spanische Fußball-Meister ohne Angabe einer konkreten Ausfallzeit bekannt gab. „Seine Genesungszeit hängt vom weiteren Verlauf der Verletzung ab.“

Tomasson weg

STOCKHOLM - Nach der nächsten Pleite in der WM-Qualifikation ist Schwedens Nationaltrainer Jon Dahl Tomasson seinen Job los. Man habe beschlossen, den 49-Jährigen aufgrund der schlechten Ergebnisse in der Qualifikation mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben zu entbinden, teilte der schwedische Fußballverband SvFF am Tag nach dem 0:1 gegen den Kosovo mit. In Gruppe B belegt das Team mit nur einem Punkt aus vier Spielen den letzten Platz.

TV-Tipps

Sky
07.00 - 22.00 Tennis: ATP- und WTA-Turniere, Topspiele des Tages; 01.00 - 04.00 Eishockey: NHL, Hauptrunde, Detroit Red Wings - Florida Panthers

DAZN/Dyn
18.25 - 22.55 Handball: Champions League Männer, 5. Spieltag, Pick Szeged - SC Magdeburg

Disney+
18.30 - 23.00 Fußball: Champions League der Frauen, 2. Spieltag, u.a. Valerenga Oslo - VfL Wolfsburg

MagentaSport
18.50 - 22.00 Basketball: EuroCup, 3. Spieltag, Besiktas Istanbul - Niners Chemnitz

Sport-Hotline

REDAKTION

0351/48 64 26 61

(14-22 Uhr)

E-MAIL

sport@tag24.de

Startplatz für Seidel? „Paul ist die Option!“

AUE - Ein Veilchen blüht auf! Paul Seidels Startelf-Einsatz im Sachsenpokal gegen Panitzsch (7:1) nährt die Hoffnung, dass wieder mal ein Talent aus der Kumpelschmiede den Sprung in die erste Mannschaft packt - und sich bei den Profis dann auch festspielt.

„Ein schönes Gefühl!“, strahlte Aues Youngs-

ter, nachdem ihm zuvor Jens Härtel das Vertrauen geschenkt und ihn über die kompletten 90 Minuten als linken Verteidiger aufgeboten hatte. Zuvor war der 19-Jährige gelernter Rechtsverteidiger in der 3. Liga zu zwei Kurzeinsätzen gekommen.

Härtel machte angesichts der Verletzungsmisere aus der Not eine Tugend. Schon im Training verteidigte Seidel links. „Am Anfang war

es relativ ungewohnt. Je öfter man dort spielt, desto schneller gewöhnt man sich daran, sodass es kein Problem mehr darstellt“, meinte Seidel. Gut für Aue, dass er mit der Umstellung klar kommt. Denn die Ausfälle von Moritz Seiffert, Anthony Barylla sowie Jamilu Collins haben kaum Alternativen übrig gelassen, wenn weiter mit Viererkette verteidigt werden soll.

Härtel dazu: „Paul ist die Option, die wir jetzt noch haben. Deswegen ging es darum, eben auch in einem Pflichtspiel zu sehen, wie er das macht. Er

hatte gute Situationen und paar ordentliche Flanken geschlagen.“ Seidel garnierte seinen Auftritt mit Tor und Vorlage und lieferte damit gute Argumente. Ärgster Rivale für seinen Kaderplatz dürfte wohl Jannic Ehlers sein. Allerdings wird, folgt man Härtels Worten, nur dann ein anderer die Nase vorn haben,

wenn es zur Systemumstellung auf Dreierkette kommt. Die echte Feuerprobe wird wohl Aues Abwehrtalent am Freitagabend im heimischen Erzgebirgsstadion gegen Waldhof Mannheim bevor stehen. Seidel: „Würde mich auf jeden Fall freuen und habe kein Problem damit, das auch auf der linken Seite zu spielen. Natürlich ist man im ersten Männerjahr immer noch etwas aufgeregt, aber mit Anpfiff ist man komplett im Spiel drin.“ mthi



Paul Seidel (l.) geht hier zwar im Testspiel gegen Magdeburgs Falko Michel nicht so sauber zu Werke, aber er steht vorm Durchbruch bei den Veilchen.

Foto: IMAGO/Picture Point

Regionalliga-Reform: Haeder mischt den DFB auf

Für Tommy Haeder (M.) ist es ein Herzensprojekt. Jetzt will der CFC-Mann nicht nur quatschen, sondern für Taten sorgen.



„Jetzt braucht es Tempo“

CHEMNITZ - Der Nordostdeutsche Fußballverband und die Initiative „Aufstiegsreform 2025“ werden künftig gemeinsam durch CFC-Geschäftsstellenleiter Tommy Haeder sowie NOFV-Geschäftsführer Till Dahlitz in der vom DFB eingesetzten Arbeitsgruppe zur Regionalliga-Reform vertreten sein.

„Die Vereine im Nordosten sind geeinter als je zuvor und bereit, Verantwortung zu übernehmen“, betont Haeder, einer der Initiatoren der Aufstiegsreform. Seine Stellvertreter sind Daniel Meyer (Sportchef Hallescher FC) und André Beuchold (Geschäftsführer FSV Zwickau).

„Mit der gemeinsamen Entscheidung setzen wir gleich zum Start der Arbeit der DFB-Arbeitsgruppe ein wichtiges Zeichen für Geschlossenheit und Verantwortungsbewusstsein für den gesamten Fußball im Nordosten. Es geht nicht um Einzelinteressen, sondern darum, die Position unserer Vereine konstruktiv und lösungsorientiert in den weiteren bundesweiten Reformprozess einzubringen. Der NOFV steht klar hinter dem gemeinsamen Ziel, eine faire, zukunftsfähige und einheitliche Aufstiegsregelung für alle Regionalligen zu schaffen“, sagt NOFV-Präsident Hermann Winkler.

Als die Initiative Aufstiegsreform am 12. Februar 2025 mit der Auftaktveranstaltung im Chemnitzer Gellertstadion aus der Taufe gehoben wurde, stand eine Vision: Die Reform der 4. Liga, um die Ungerechtigkeit zu beenden, dass die Regionalligen Nordost, Nord und Bayern keinen festen

Aufsteiger stellen, wohingegen dem Westen und Südwesten dieses Recht eingeräumt wird.

Seither haben sich bundesweit Teams aus der 1. und 2. Bundesliga (u.a. Union Berlin, Schalke 04, Dynamo Dresden, 1. FC Magdeburg) über die 3. Liga (u.a. Erzgebirge Aue, VfL Osnabrück 1860 München) und Regionalliga, bis

hin zur Oberliga angeschlossen.

Haeder: „Jetzt braucht es Tempo, Transparenz und echte Mitgestaltung. Im nächsten Schritt gilt es, dass die DFB-Arbeitsgruppe zügig und verbindlich mit der Arbeit beginnt. Unser gemeinsames Ziel ist klar: Ab der Saison 2027/28 muss eine faire Aufstiegsregelung für alle Regionalligen gelten. Meister müssen aufsteigen!“ Michael Thiele



Lok feierte zwar im Mai die Meisterschaft, musste aber in Leipzig die Relegation und verpasste den Aufstieg in die 3. Liga.



Fotos: Picture Point/Sven Sonntag

Regionalliga

FC Carl Zeiss Jena - BFC Preussen	Fr., 19.00
FC Eilenburg - FSV Luckenwalde	Fr., 19.00
FSV Zwickau - Greifswalder FC	Sa., 14.00
Hertha Zehlendorf - BFC Dynamo	Sa., 14.00
VSG Altglienicke - Hallescher FC	Sa., 14.00
SV Babelsberg - Rot-Weiß Erfurt	Sa., 14.00
Lok Leipzig - Chemie Leipzig	So., 14.00
Hertha BSC II. - Chemnitz FC	So., 14.00
ZFC Meuselwitz - 1. FC Magdeburg II.	So., 16.00

1. Lok Leipzig	11	9	1	1	21:5	28
2. FC Carl Zeiss Jena	11	8	2	1	21:4	26
3. Rot-Weiß Erfurt	11	7	2	2	22:25	23
4. Hallescher FC	11	7	1	3	16:9	22
5. VSG Altglienicke	11	7	1	3	16:10	22
6. FSV Luckenwalde	11	6	1	4	15:15	19
7. FSV Zwickau	11	5	3	3	12:12	18
8. 1. FC Magdeburg II.	11	5	1	5	23:14	16
9. BFC Preussen	11	4	4	3	13:14	16
10. Chemnitz FC	11	4	3	4	15:15	15
11. SV Babelsberg	11	4	2	5	18:17	14
12. BFC Dynamo	11	3	3	5	13:18	12
13. ZFC Meuselwitz	11	2	4	5	9:15	10
14. Hertha BSC II.	11	1	6	4	17:27	9
15. Greifswalder FC	11	1	4	6	10:17	7
16. Chemie Leipzig	11	2	1	8	8:15	7
17. FC Eilenburg	11	1	4	6	11:22	7
18. Hertha Zehlendorf	11	0	3	8	8:24	3

3. Liga

FC Erzgebirge Aue - Waldhof Mannheim	Fr., 19.00
1. FC Saarbrücken - SC Verl	Sa., 14.00
VfB Stuttgart II. - 1. FC Schweinfurt	Sa., 14.00
VfL Osnabrück - TSG Hoffenheim II.	Sa., 14.00
Hansa Rostock - SV Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00
Alemannia Aachen - FC Ingolstadt	Sa., 14.00
Rot-Weiss Essen - Viktoria Köln	Sa., 16.30
SSV Ulm - Energie Cottbus	So., 13.30
1860 München - MSV Duisburg	So., 16.30
TSV Havelse - Jahn Regensburg	So., 19.30

1. MSV Duisburg	10	7	3	0	22:9	24
2. Energie Cottbus	10	6	2	2	24:14	20
3. VfL Osnabrück	10	5	4	1	15:6	19
4. 1. FC Saarbrücken	10	5	4	1	19:12	19
5. Viktoria Köln	10	5	2	3	16:10	17
6. SV Wehen Wiesbaden	10	4	4	2	14:11	16
7. Rot-Weiss Essen	10	4	4	2	21:19	16
8. SC Verl	10	4	4	2	19:17	16
9. VfB Stuttgart II.	10	4	3	3	12:15	15
10. TSG Hoffenheim II.	10	4	2	4	20:17	14
11. Waldhof Mannheim	10	4	1	5	18:18	13
12. SSV Ulm	10	4	1	5	17:18	13
13. 1860 München	10	3	3	4	14:17	12
14. FC Ingolstadt	10	2	5	3	19:15	11
15. Hansa Rostock	10	2	5	3	8:12	11
16. FC Erzgebirge Aue	10	3	2	5	10:16	11
17. Alemannia Aachen	10	3	1	6	17:20	10
18. Jahn Regensburg	10	2	2	6	9:16	8
19. TSV Havelse	10	0	4	6	11:23	4
20. 1. FC Schweinfurt	10	1	0	9	7:27	3

Woltemades Befreiungsschlag

Nur Torwartfrage nervt Nagelsmann



Gegen giftige Nordiren hatten Nick Woltemade (l.) & Co. einige Probleme.

BELFAST - Nach dem Premierentreeff von Nick Woltemade im Trikot der A-Nationalmannschaft sah Julian Nagelsmann höhere Mächte am Werk.

„Der große Unterschied zu den ersten Spielen von Nick für uns war, der defensive Fleiß war ein ganz anderer. Und dann ist es manchmal so, dass der Fußball-Gott dich belohnt und einem der Ball auf die Schulter fällt und du dein erstes Tor machst“, sagte der Bundes-

trainer. Der Siegtreffer des 23-Jährigen zum

hart erarbeiteten 1:0 in Nordirland war somit ein Sinnbild für Beharrlichkeit, Geduld und auch ein bisschen Demut. „Es fühlt sich auch gut an, ein Tor für die Nationalmannschaft. Sehr schön, weil die letzten Spiele vielleicht nicht ganz so einfach waren für mich hier“, ergänzte Woltemade. Die allgemeine Unruhe, dass der junge Angreifer auch nach seinem ge-



räuschkvollen 90-Millionen-Euro-Wechsel vom VfB Stuttgart zu Newcastle United im DFB-Trikot einfach kein Abschluss-Glück hatte, war stetig gestiegen. Woltemade selbst meinte, das sei für ihn nicht maßgeblich gewesen: „Für die Medien ist es immer ein Thema, wenn ein Stürmer kein Tor hat. Als Spieler ist es nicht so. Ich habe mich damit nicht befasst, habe es natürlich mitbe-



Oliver Baumann (2.v.l.) rettete die drei Punkte. Dafür gab's Dank von Julian Nagelsmann.

kommen, dass es von außen kam. Aber so ist es im Leben des Stürmers.“

Der kollektive Jubel der Kollegen demonstrierte aber, dass das erste Tor im sechsten Länderspiel von besonderer Bedeutung war. Zumal es die DFB-Elf dem WM-Ticket deutlich näher brachte. „An Stürmern musst du immer ein bisschen länger festhalten, auch wenn sie mal nicht treffen“, meinte Nagelsmann.

Die Geschichte von „Big Nick“, wie sie den gebürtigen Bremer in England nach vier Toren in sieben Spielen für Newcastle United nennen, ist eine ganz spezielle. Innerhalb eines Jahres ist er von einem Stuttgarter Ersatzkandidaten, für den der VfB keine Champions-League-Verwendung hatte, zum Top-Angreifer im Land der großen Mittelstürmer geworden. Ein Turbo-Aufstieg.

Nagelsmann macht kein Hehl daraus, dass er Woltemade langsam aufbauen wollte, vom Backup mit großen „U21“-Meriten hin zum WM-Kandidaten. Doch die diversen Blessuren von Niclas Füllkrug und die langwierige Verletzung von Tim Kleindienst machten ihn schneller zur A-Variante als geplant.

Bleibt noch die Torwartdebatte, von der Nagelsmann sichtlich genervt ist. „In den letzten zehn Spielen haben wir keines verloren, weil wir einen schlechten Torhüter drin hatten“, betonte der DFB-Coach und stellte klar: „Wir haben aktuell kein Torwartproblem.“ In Nordirland rettete Routinier Baumann speziell in der Schlussphase den Sieg.



Endlich hat Nick Woltemade (r.) auch im DFB-Trikot genetzt.



Lena Oberdorf schlüpft wieder ins DFB-Trikot.

Foto: dpa/Christian Chausius

Oberdorf zurück

FRANKFURT/M. - Lena Oberdorf kehrt 15 Monate nach ihrem letzten Länderspiel in die DFB-Auswahl zurück. Während Stammtorhüterin Ann-Katrin Berger verletzt fehlt, gehört auch Kapitänin Giulia Gwinn nach ihrem vorzeitigen EM-Aus zum Aufgebot für die Halbfinals in der Nations League. Insgesamt nahm Bundestrainer Christian Wück gegenüber der EM sechs Veränderungen in seinem 23-köpfigen Aufgebot vor.

In Torhüterin Laura Dick von der TSG Hoffenheim, Abwehrspielerin Camilla Küver vom VfL Wolfsburg sowie Angreiferin Shekiera Martinez von West Ham United wurden drei Neulinge berufen. Außerdem sind die zuletzt verletzt fehlenden Nicole Anyomi und Bibiane Schulze Solano bei den Duellen mit Frankreich am 24. Oktober (17.45 Uhr/ARD) in Düsseldorf und am 28. Oktober (21.10 Uhr/ZDF) in Caen wieder dabei.



Kap Verde nach WM-Quali im Freudentaumel

Historischer Moment



Pedro Brito

Kap Verdes Stopira (l.), feiert mit seinem Teamkollegen nach dem Sieg gegen Eswatini.



Der Inselvulkan Pico do Fogo schwieg, als sich der wahr gewordene WM-Traum für die Menschen auf den Kapverden in einer gewaltigen Eruption der Freude entlud.

Im Nationalstadion in Praia tanzten und sangen Mannschaft und Fans nach der sensationellen Qualifikation für die Weltmeisterschaft ausgelassen, beim Public Viewing auf der Insel São Vicente schwenkten die Anhänger die Fahnen ihrer Nation voller Stolz.



„Diese Menschen glücklich zu machen, ist enorm“, sagte Nationaltrainer Pedro Brito nach dem 3:0 (0:0) gegen Eswatini, durch das die kleine Inselrepublik tatsächlich im kommenden Jahr zur XXL-WM in die USA, nach Kanada und Mexiko fährt - und das als zweitkleinster Teilnehmer (nach Einwohnerzahl/490.000) der WM-Geschichte. Seit 1975 ist die frühere portugiesische Kolonie unabhängig, elf Jahre später wurde der Fußballverband in die FIFA aufgenommen. Es sei ein „beson-

derer Moment in dieser Feier zum 50. Jubiläum unserer Unabhängigkeit“ und ein „Sieg für das gesamte kapverdische Volk“, sagte Brito, der mit seinen „Blauhäuten“ völlig überraschend den fünfmaligen Afrikameister Kamerun in der Qualifikation hinter sich ließ. „Es ist zu emotional. Ich umarme das gesamte kapverdische Volk, zu Hause und in unserer großen Diaspora“, sagte Torschütze Stopira, der in Portugal spielt. Auch Torhüter Vozinha wusste nicht, wohin mit seinen Gefühlen. Er habe seit seiner „Kindheit von diesem Moment geträumt“, sagte der 39-Jährige.

Der Rattenfänger von Millennium

CARDIFF - Ein Nagetier hat beim WM-Qualifikationsspiel zwischen Wales und Belgien (2:4) für eine kuriose Verfolgungsjagd gesorgt. „Ich sah die Ratte auftauchen und wollte sie stoppen“, sagte Belgiens Torhüter Thibaut Courtois, der von der heimischen Presse kurzerhand „der Rattenfänger von Cardiff“ getauft wurde.

zunächst aber das Nagetier eingefangen werden. „Die Menge jubelte, aber ich konnte es nicht glauben“, sagte Courtois, der sich bückte und mit seinem rechten Torwarthandschuh nach der Ratte griff. Das Tier entwischte ihm, das Publikum jubelte. Der walisische Stürmer



Brennan Johnson den ungebetenen Gast vom Feld. Das Video ging im Netz viral. „Was hätte ich getan, wenn ich die Ratte tatsächlich gefangen hätte?“, fragte sich Courtois nach dem Abpfiff und meinte: „Ich hätte sie pflichtbewusst hinter die Bande zurückgebracht. Ich hätte ihr bestimmt nichts getan.“

Belgiens Keeper Thibaut Courtois bekam zwei Schüsse und eine Ratte nicht zu fassen.

In der 66. Spielminute hetzte das Nagetier durch die belgische Hälfte des Millennium Stadiums und sorgte so für Erheiterung auf den Rängen. Der deutsche Schiedsrichter Daniel Siebert (Berlin) hatte die Partie in Cardiff beim Stand von 1:2 kurz zuvor wegen einer Kopfverletzung eines belgischen Spielers unterbrochen. Bevor das Spiel fortgesetzt werden konnte, musste



Belgiens Keeper Thibaut Courtois bekam zwei Schüsse und eine Ratte nicht zu fassen.

„Mehr lange Bälle als wir“

BELFAST - Eine kleine Retourkutsche konnte sich Michael O'Neill nicht verkneifen. „Ich habe auf den Statistikbogen geschaut: Deutschland hat mehr lange Bälle geschlagen als wir“, sagte der nordirische Nationaltrainer nach der 0:1 (0:1)-Niederlage gegen die DFB-Auswahl. Die Lacher hatte der 56-Jährige damit auf seiner Seite.



Michael O'Neill

Die DFB-Auswahl schlug laut offizieller Statistik in der Tat 27 lange Bälle im Windorsor Park, der Gastgeber „nur“ 25. Dabei hatte Julian Nagelsmann nach dem Sieg in Köln im September (3:1) gesagt, dass die Nordiren „viele lange Bälle“ spielen würden und „diese Art von Fußball nicht besonders schön anzusehen“ sei. Dass das anerkennend gemeint war und der Bundestrainer diesen Stil als „effektiv und nicht so einfach zu verteidigen“ gewürdigt hatte, wurde im Sinne des Motivationsschubs ignoriert.

Auch wenn dieser letztlich verpuffte, darf die „Green & White Army“ noch auf die vierte WM-Teilnahme hoffen. Um in die Play-offs einzuziehen, ist sie aber womöglich auf deutsche Schützenhilfe angewiesen.

Foto: IMAGO/Propaganda Photo

Foto: dpa/Lam McBurney/PA Wire

Peterka: Tor und Pleite

CHICAGO - John-Jason Peterka hat sein erstes Tor für die Utah Mammoth erzielt, die Niederlage seines neuen Teams gegen die Blackhawks in Chicago aber

Eishockey

nicht verhindern können. Peterka, der vor der NHL-Saison von den Buffalo Sabres nach Utah gewechselt war, traf beim 1:3



John-Jason Peterka

Foto: IMAGO/Action Pictures

zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Spieler des Abends war allerdings der Russe Ilja Michajew mit zwei Toren für Chicago. Zum Duell mit Nationalmannschaftskollege Lukas Reichel kam es nicht: Der Nürnberger fehlte im Aufgebot der Blackhawks.

„Eine Riesenchance“

BERLIN - Franziska van Almsick hat stark für Olympische Spiele in Deutschland geworben. „Es ist eine Riesenchance. Ohne die Menschen in unserem Land

Olympia

wird das nicht funktionieren. Wir brauchen sie hinter uns, die erkennen, dass es etwas Bleibendes sein kann, dass man sich Ge-



Franziska van Almsick

Foto: IMAGO/Feature Image

danken über nachhaltige Sportstätten macht, dass wir vielleicht ein paar mehr Schwimmbäder bauen“, so die 47-Jährige. „Ich vermisste, dass wir wieder Lust haben, vorne mitzumischen. Wir haben uns in der Vergangenheit eingeordnet und untergeordnet.“

„2026 ist alles offen. Ich habe verschiedene Optionen“



Auf der legendären Rennstrecke von Indianapolis hat Mick Schumacher erste Runden gedreht.

Fotos: IMAGO/Zoonar, IMAGO/News

Rast Schumacher bald im IndyCar?

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN

Chefredakteur: Robert Kühne
Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther (verantwortlich)
Stellvertretende Chefredakteurin: Dana Peter
Art Director: Holm Röhrner
Technik: Mario Adolphsen
Dresden: Ronny Klein (Ltg.), Markus Gniese (Stellv.)
Chemnitz: Mario Adolphsen (Ltg.)
Leipzig: Alexander Bischoff
Politik: Mario Adolphsen (Ltg.)
Landespolitik: Thomas Stauff (Ltg.)
Show/Unterhaltung: Dana Peter (Ltg.)
Kultur: Guido Glaner (Ltg.), Heiko Vennitz
Sport: Dirk Löffel (Ltg.)
MOPO am Wochenende: Uwe Blümel
Produktion: Dana Peter (Ltg.)

Verlag: Morgenpost Sachsen GmbH, Oststra-Allee 16, 01067 Dresden
Verantwortlicher Geschäftsführer: Carsten Dietmann
Verantw. für die Anzeigen: Sachsen Medien GmbH
Anzeigen-Kundendienst: 0351/840 444
Technischer Leiter: Volker Klies
Druck: DDV Druck GmbH, Meinhofstr. 2, 01129 Dresden
MOPO-Redaktion Dresden: Oststra-Allee 16, 01067 0351/4864-2661, -2678 (Fax) 0351/4291 4222
MOPO-Redaktion Chemnitz: Am Rathaus 2-4, 09111 0371/69066-00, -33 (Fax) 0371/69066 3330 (Chemnitz)
MOPO-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 8, 04107 0341/2491 4222
Abo-Kundendienst: 0351/4864 2666 (Dresden) 0371/69066 3330 (Chemnitz)
Preis für das Monatsabo: Mo.-Sa. 33,90 Euro (per Bote) Mo.-Sa. 51,45 Euro (per Post)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 per 1.3.2025
Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.



INDIANAPOLIS - Rennfahrer Mick Schumacher kann sich nach seinen ersten Testfahrten eine langfristige sportliche Zukunft in der amerikanischen IndyCar-Serie vorstellen.

„Für 2026 ist alles offen. Ich habe verschiedene Optionen, IndyCar ist eine davon“, sagte der 26-Jährige in den USA. „Ich kann noch nicht sagen, wie hoch die Chancen genau sind, dass ich hier fahre. Ich muss die Eindrücke verarbeiten und sehen, was ich wirklich will.“

Motorsport

Zuvor hatte Schumacher in Indianapolis im Wagen des Teams Rahal Letterman Lanigan erste Runden gedreht und dabei auch dank einer schnellen ersten Bestzeit gute Eindrücke gewonnen. „Es war gut, das Auto und das Team kennenzulernen. Ich bin sehr glücklich und froh, hier zu sein“, sagte der 26-Jährige, der bei seinen Zukunftsplänen einen klaren Fokus hat: „Am wichtigs-

◀ **Wohin geht die Reise von Mick Schumacher? Er will sich zeitnah entscheiden.**

ten für mich ist es, dass ich weiter Spaß bei allem habe.“

Schumacher hatte Hoffnung, im kommenden Jahr in die Formel 1 zurückzukehren, in der er schon 2021 und 2022 für das US-Team Haas gefahren war. Doch der Sohn von Rekordweltmeister Michael Schumacher bekommt keinen Platz im neuen Cadillac-Team. Seit diesem Jahr konzentriert er sich nach einer Station als Ersatz- und Testfahrer bei Mercedes auf sein Engagement in der Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) für Alpine.

Allerdings würde Schumacher gerne wieder einen Einsitzer steuern: „Die Single Seater ziehen mich an. Ich liebe es einfach, meine Räder zu sehen. Mein Vater sagte immer: Die Schumachers sind schneller, wenn sie ihre Räder sehen.“ Bei den Autos in der Langstrecken-WM sind die Reifen hingegen in den Radkästen versteckt.

Da Chancen auf eine Formel-1-Rückkehr aktuell verschwindend gering sind, muss er sich nach einer Alternative umsehen. „Es wird nicht zu lange dauern, bis ich mich entscheide“, sagte Schumacher. Zweigleisig wolle er nicht fahren, ein gleichzeitiges Engagement in Europa und den USA werde es deswegen nicht geben.

Kaufmann findet den Rhythmus

Foto: IMAGO/Maio



Annett Kaufmann spielte gegen Serbien viel lockerer und siegte klar.

Beide deutschen Teams haben sich bei der Mannschafts-EM in Kroatien vorzeitig für das Achtelfinale qualifiziert.

Patrick Franziska, Benedikt Duda und Dang Qiu gewannen bei den Männern auch ihr zweites Gruppenspiel gegen Serbien mit 3:0. Bei den Frauen schlugen die Titelverteidigerinnen Sabine Winter, Annett Kaufmann und Yuan Wan den gleichen Gegner ebenfalls 3:0.

Nach ihrem etwas wackeligen Auftaktmatch zeigte Kaufmann in der Partie gegen Serbiens Topspielerin Izabela Lupulesku eine starke Leistung und ließ der Nummer 83 der Weltrangliste beim 3:0 keine Chance.

Tischtennis-EM

„Ich habe mich schon deutlich wohler gefühlt und war besser im Rhythmus. Nach meiner 1,5-wöchigen Trainingspause wusste ich aber, dass es eigentlich nur

besser werden kann im Vergleich zu gestern“, freute sich die 19-Jährige.

Für das deutsche Team geht's erst morgen weiter - es stehen also zwei Tage Wettkampfpause bevor. Winter hat schon Pläne, was sie neben dem Training machen kann: „Vielleicht werde ich jetzt in der zweitägigen Pause mal ins Meer springen, man wird mich sicher auch mal auf der Sonnenliege sehen.“ Im Mittelpunkt stünde aber die Vorbereitung auf das Achtelfinale.

Dem ehemaligen Einzel-Europameister

Qiu kommt diese Pause gelegen, da er wie Kaufmann angeschlagen in das Turnier gegangen ist. „Die Verletzung an der Schulter wird besser und besser. Im Spiel habe ich gar nichts gemerkt, in der Vorbereitung auch nicht. Sonst hätte ich nicht gespielt“, sagte der Weltranglisten-14. Qiu nach seinem ersten Einsatz bei dieser EM.



Dang Qiu

Machtlos im Kreis der „Könige“?

Sorgenkind Zverev

HAMBURG - Mit Krone auf dem Kopf, einem historischen Schläger in den Händen und funkelnden Augen blickt Alexander Zverev auf sein Territorium herab. Wie die mächtigen Herrscher der Tenniscourts werden die deutsche Nummer eins und die fünf weiteren Tennisstars beim Six Kings Slam in Riad inszeniert.

Von Unantastbarkeit im sportlichen Sinne war Zverev zuletzt allerdings weit entfernt, er wirkte kraftlos, kassierte immer

Tennis

wieder schmerzliche Niederlagen. „Ich freue mich richtig, hier zu sein“, sagte der Welt-ranglistendritte nun am Rande einer gemeinsamen

Einheit mit Topstar Jannik Sinner in der saudischen Wüste und strahlte in die Kamera.

Doch Zverev dürfte die deutliche Kritik, die ihm Boris Becker mit auf die Reise gegeben hatte, nicht verborgen geblieben sein. „Ich hoffe, er reißt sich nochmal am Riemen und findet die Lösung für seine Probleme“, sagte der in seinem Podcast mit Andrea Petkovic: „Er ist ein Sorgenkind gerade. Ich habe echt ein bisschen Kopfschmerzen, wenn ich an Sascha Zverev denke.“ Er müsse dringend nochmal in Schwung kommen für die letzten zwei, drei Turniere des Jahres.

Becker meint damit weniger den Six Kings Slam. „Da gibt's ne Menge Geld, aber keine Punkte und auch keinen Respekt von der Tennisszene“, sagte die deutsche Ikone. Vielmehr hat er Zverevs Position als Weltranglistendritter im Blick, die er im Saisonendspurt behaupten muss. Es gilt, noch die 1000 Punkte seines Masters-Erfolgs aus dem Vorjahr in Paris zu verteidigen, zudem stehen die ATP Finals in Turin an.

Zuletzt hatte Zverev kein gutes Bild abgegeben. „Mein Jahr war schrecklich, ich spielte einfach rundum schreckliches Tennis“, hatte er nach seinem frühen Aus in Shanghai gesagt.

Foto: dpa/Mahesh Kumar A/AP



In den vergangenen Monaten hat Alexander Zverev kein gutes Bild abgegeben.

DEL-Aufstieg lässt Kasse klingeln

Walsdorf happy über Einnahmen und die Stimmung bei Heimspielen

DRESDEN - Ein Sieg aus zehn Spielen, 47 Gegentore kassiert - es gäbe Gründe, weshalb der Meister-Boom bei den Eislöwen langsam verpuffen könnte. Das Gegenteil ist beim DEL-Aufsteiger der Fall!

„Die Nachfrage nach Tickets ist weiterhin hoch“, freut sich Geschäftsführer Maik Walsdorf. Gerade sind die Heimspiele bis zum 6. Januar in den Verkauf gegangen. „Für den Großteil gibt es jetzt schon nur noch Restkarten“, so der Löwen-Boss. Bei der Etatplanung für die erste DEL-

Saison ist er wie gewohnt defensiv reingegangen und aktuell liegt Dresden deutlich über Soll. Bisher waren alle Spiele ausverkauft. Bei 4412 Plätze und 2000 Dauerkarten gehen die wenigen frei verkäuflichen Tickets schnell weg. Walsdorf freut sich noch viel mehr, dass die Stimmung im Löwenkäfig so gigantisch ist. Die Nordkurve gibt trotz der Nackenschläge über 60 Minuten Vollgas und macht die Arena endlich zum Hexenkessel. Der Boom zeigt sich auch beim Verkauf

von Fan-Artikeln. Die Meister-Shirts gingen schon weg wie warme Semmeln. „Das erste DEL-Trikot wollen auch viele daheim im Schrank haben“, berichtet Walsdorf und verrät stolz: „Der Trikotverkauf hat sich verdoppelt, die Merchandise-Umsätze somit auch. Unser Ziel sind 750.000 Euro.“ Volle Halle heißt auch gute Einnahmen beim Catering. Der Aufstieg von der DEL2 zahlt sich also richtig aus. Jetzt gilt es, sportlich mitzuhalten. Da

ist die Mannschaft von Niklas Sundblad auf dem Weg, besser zu werden. Dank der sprudelnden Einnahmen hat Walsdorf aber auch den finanziellen Spielraum, weitere Spieler zu holen. Sein Problem: „Wenn wir einen abgeben würden, bekommen wir seine Lizenz nicht zurück. Deshalb können wir nur noch einen ‚U23‘- und drei ältere Spieler verpflichten.“



Maik Walsdorf

DRESDNER EISLÖWEN



Mannschaftsbetreuer Lennart Halling zeigt eins der begehrten Trikots.



Gigantisch! So eine Choreo gab's lange nicht. Dazu ist die Stimmung im Löwenkäfig endlich überragend.

„Die Diagnose ist ein Schock“

Die Eisbären bleiben weiter vom Verletzungspech verfolgt. Korbinian Geibel zog sich beim 3:2-Heimsieg des Hauptstadtclubs gegen die Nürnberg Ice Tigers eine schwere Beinverletzung zu.

Nach dem Medizin-Check

steht fest: Der Verteidiger fällt mehrere Monate aus. Geibel wird operiert. „Die Diagnose ist ein Schock, sowohl für Korbinian selbst als auch für uns“, so Eisbären-Sportdirektor Stéphane Richer. „Von unseren Verteidigern sind jetzt vier langfristig verletzt. So etwas habe ich noch nie erlebt. Korbinian



Der nächste Ausfall: Korbinian Geibel muss operiert werden, nachdem er sich gegen Nürnberg am Bein verletzt hat.

wird von uns natürlich jede Unterstützung bekommen, die er zur vollständigen Genesung braucht. Gleichzeitig müssen

wir nun reagieren und wir sondieren aktuell den Transfermarkt.“ Neben Kapitän Kai Wissmann, Markus Niemeläinen und Marco Nowak ist der 23-Jährige bereits der vierte langfristig verletzte Defensivspieler der Berliner. Zudem konnten Mitch Reinke und Blaine Byron zuletzt ebenfalls nicht ins Spiel

geschehen eingreifen. Geibel, der mit den Eisbären bereits drei Meisterschaften gewann, absolvierte in der laufenden Spielzeit alle zehn Saisonspiele in der PENNY DEL. In diesen Partien kommt er auf zwei Tore und eine weitere Vorlage. Hinzu kommen fünf Spiele in der laufenden Vorrunde der Champions Hockey League, in denen er einen Treffer erzielte.

Foto: IMAGO/Beautiful Sports

Laufen Brewer & Co. auch in Istanbul heiß?

Ty Brewer schwärmt vom Coach und den Niners.

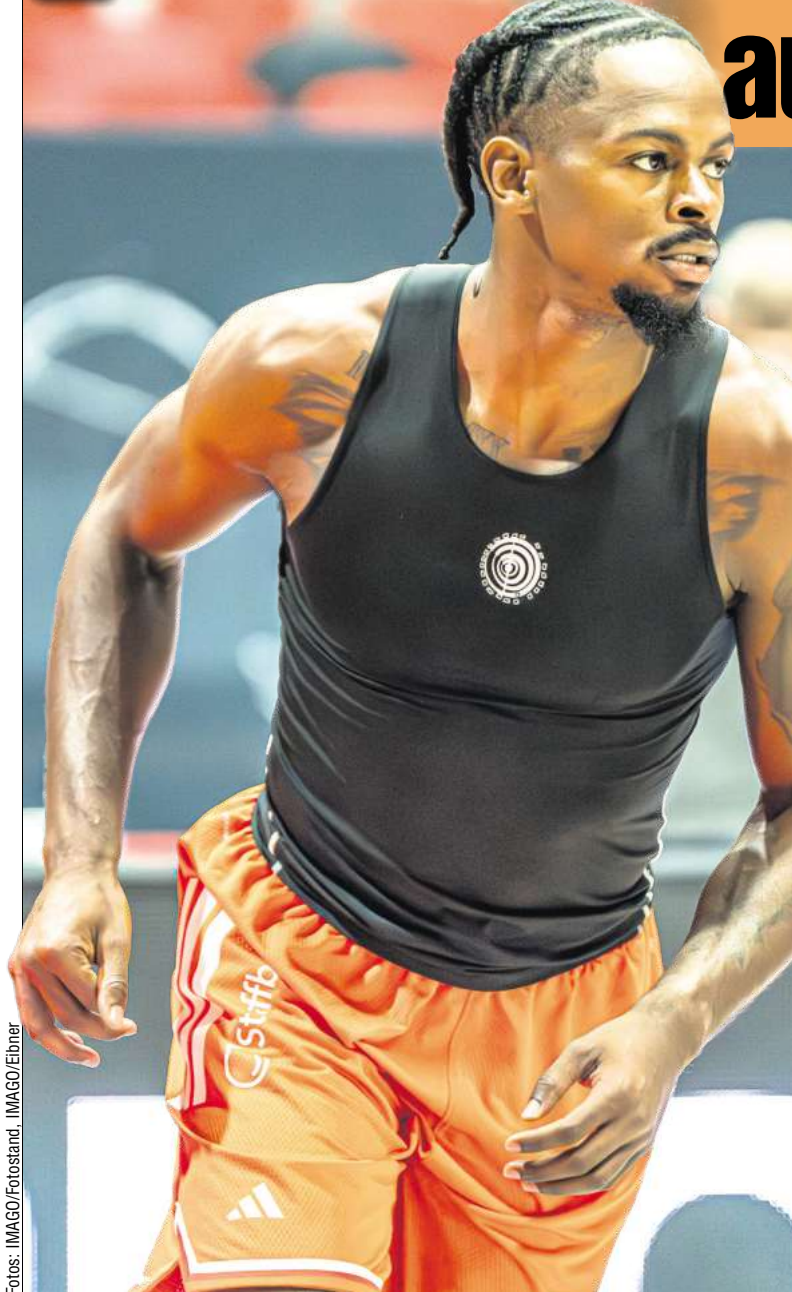


Foto: IMAGO/Fotostand, IMAGO/Eibner

CHEMNITZ - Gibt's heute Abend (Anwurf 19 Uhr) die nächste Energieleistung der Niners Chemnitz und ziehen sie damit gleichzeitig Besiktas Istanbul im ULEB EuroCup den Stecker? Fakt ist: Die Pastore-Truppe ist richtig im Flow und ihr ist alles zuzutrauen.

„Ich liebe es, bei den Niners zu spielen. Ein Grund, warum wir so stark sind, ist unser

Coach Rodrigo Pastore“, unterstrich Ty Brewer nach dem fulminanten Auftritt gegen Ludwigsburg. „Er hat uns schon in der Vorbereitung dahin gebracht. Alles, was wir uns im Training hart erarbeiten, sieht im Spiel eben einfach aus“, sagt Brewer. Die Lasten werden zudem gut teamintern verteilt. So punkteten in der BBL mit Nike Sibande (15), Corey Davis (14,8), Kevin Yebo (14,5), Yordan Minchev (14,

Brewer (13) und Amadou Sow (11,3) sechs Spieler im Schnitt zweistellig. Das macht die „Orange Army“ für jeden Gegner schwer ausrechenbar. Gilt dasselbe für Besiktas? Die Türken stehen in ihrer heimischen Liga nach drei Spieltagen ungeschlagen an zweiter Position. Im EuroCup verloren die Istanbul zu dem Auftakt in Litauen bei Lietkabelis (79:85), gegen die die Niners wiederum vergangene Woche zu Hause klar 86:67 gewannen. Gegen die London Lions feierte Besiktas dagegen ein klares 99:73. mthi



Gegen Ludwigsburg holten sich Ty Brewer (M.) und die Niners weiteres Selbstvertrauen.

„So schnell wie seit acht Jahren nicht mehr“

Jungk mit Power zu den Spielen

LILLEHAMMER - Wird's sein letzter Winter im Eiskanal? Axel Jungk legt in der Frage die Karten nicht auf den Tisch. Klar ist: Es werden die letzten Spiele für den Olympia-Zweiten von 2022. Und der 34-Jährige kann sich im Februar erneut eine Medaille schnappen!

Skeleton

„Ich bin super durch die Vorbereitung gekommen“, berichtete das Ass von Dresdner SC. „Ich war nur fünf Tage krank.“ Dies hatte der Skeletoni lange nicht und die athletischen Werte sind dementsprechend: „Beim Starttraining in Oberhof auf Eis war ich so schnell wie seit acht Jahren nicht mehr.“ Momentan ist Jungk in Norwegen. Während die Bahn im heimischen Altenberg gerade vereist wird, hat Lillehammer

schon Top-Bedingungen. „Es ist zwar warm. Am Mittag hatte wir 17 Grad, aber die Bahn steht und wir können unser Material gut testen“, erklärt der WM-Dritte von 2025. Die Bahn ist sehr, sehr schnell. „Die zweite Fahrt war richtig gut, aber ich hatte auch schon einen kleinen Sturz“,

räumt Jungk ein. Während die Kollegen sich am Samstag und Sonntag im ersten Selektions-Wettkampf um die freien Weltcup-Startplätze duellieren, genießt es der Sachse dafür gesetzt zu sein. „Ich kann da weiter den Schlitten testen“, so der gebürtige Zschopauer. elu



Auf der Oberhofer Startstrecke zündete Axel Jungk wieder seine Rakete.

Foto: IMAGO/Christian Heilwagen

MARKTPLATZ

SCHMUCK & UHREN

Gold Ankauf bis 100 EUR/g! Silber bis 1000 EUR/kg sowie Münzen, Medaillen, Barren, Platin, Palladium, Schmuck, Alt- und Zahngold, Orden und Ehrenzeichen, Armband- und Taschenuhren zu kaufen gesucht. Ihre freundliche Ankaufstelle Münzhandlung Rätzer, Wallstr. 13, 01067 Dresden, ☎ (0351) 8 212 423, kostenlose Bewertung, zahle sofort bar. Di. - Fr. 10-17 Uhr

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Juwelier Kortum kauft Gold- u. Brillantschmuck, Münzen, Zahngold, Besteck, Uhren, Militaria, Markenporzellan, Nachlassverwertung, Hausbesuch möglich - Barankauf! Antik & Kunst, Großenhainer Straße 183 (gegenüber Lidl-Markt), Mo-Fr., 10-18 Uhr, ☎ DD-8488601

Edelmetallankauf Gold- und Silberschmuck, Münzen, Zahngold, Besteck, Uhren, Militaria, Markenporzellan, Nachlassverwertung, Hausbesuch möglich - Barankauf! Antik & Kunst, Großenhainer Straße 183 (gegenüber Lidl-Markt), Mo-Fr., 10-18 Uhr, ☎ DD-8488601

KONTAKTBÖRSE / EROTIK

Fallenlassen u. genießen bei Maria, prickelnde Erotik b. schönen Momenten zu Zweit. Mo-Fr Chem. 0175-8076622

Fellmaus Maxi. Herbst ist geile Kuschelzeit! Ich bin zu mehr bereit. Squir., ZK Mo-Fr nur Ter. Chem 015225313032

Geht niemand ran? Vielleicht ist 90-60-90 ja gar nicht ihre Telefonnummer?



Werden auch Sie zum Helfer!
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20
BIC: BFSWDE33HAN
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

JETZT ABONNIEREN & INFORMIERT BLEIBEN!

- ▶ das Wichtigste aus unserer Region
- ▶ bequem im Briefkasten
- ▶ großer Sportteil
- ▶ Fernsehzeitung „prisma“ samstags gratis



JETZT BESTELLEN: abo.morgenpost-sachsen.de

9		6		8		1	3	
	4	5	1	3		6		
					7		9	
1	2	3	9					4
7								8
4					2	5	3	9
		1		5				
		2		9	4	8	7	
6		4		7		3		2

Sudoku täglich in der MOPO

- ▶ Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9
- ▶ In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen
- ▶ Auch in jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur einmal vor
- ▶ Doppelungen sind nicht erlaubt

Auflösungen der letzten Sudokus:

4	5	9	7	1	2	8	6	3
1	6	7	5	8	3	2	9	4
2	8	3	9	4	6	1	7	5
7	1	5	6	9	4	3	8	2
8	3	2	1	5	7	9	4	6
9	4	6	3	2	8	7	5	1
5	7	4	2	3	9	6	1	8
3	9	8	4	6	1	5	2	7
6	2	1	8	7	5	4	3	9

4	3	2	9	1	7	6	8	5
9	8	5	4	6	2	7	3	1
6	7	1	5	8	3	9	4	2
1	6	3	8	2	5	4	9	7
8	2	7	6	9	4	5	1	3
5	9	4	7	3	1	8	2	6
7	1	8	3	5	9	2	6	4
3	5	6	2	4	8	1	7	9
2	4	9	1	7	6	3	5	8

schwer

WITZ DES TAGES

Klaus kommt aufgeregt und zu spät in die Schule. „Ich bin von Räufern überfallen worden!“ „Was hat man Dir geklaut?“ „Gott sei dank nur die Hausaufgaben...“

Neue Zeiten

SIE LÄSST NICHT
DIE FINGER DAVON. ABER
WENN **ICH** EINE INS HAUS
BRINGE, GIBT S GROSSES
GESCHREI.

© Blöcher Cartoons / Dier. Bielefeld



Auf Erkundungstour

Miranda ist erst seit ein paar Wochen in der Stadt und kennt ihre neue Heimat noch gar nicht richtig. Deshalb nutzt sie den heutigen Tag für eine Erkundungstour. Zuerst geht sie die üblichen Touristenpfade entlang, ehe sie einen Abzweig nimmt. In den Hinterhöfen der schönen Altbauten entdeckt die hübsche Brünette ein echtes Schmuckstück, das ihr Herz sofort höher schlagen lässt. Sie fragt nach einem Geheimtipp für den Abend und bekommt eine Einladung, die einen genussvollen Höhepunkt verspricht...

MORGENPOST

15.10.2025

Himmlisches Motorrad unterm Hammer

MÜNCHEN - Ob's mit diesem schnittigen Modell direkt auf den Highway zu Heaven geht? Möglich! Schließlich hat Papst Leo XIV. (70) das Motorrad, das am Samstag in München versteigert wird, persönlich signiert. Eine Gruppe von „Jesus Bikern“ bewunderte Papst Leo XIV. (70) die Maschine. Das Motorrad soll an das Papamobil des Papstes erinnern.

Papamobil inspiriert sein soll, auf einer dreitägigen Reise von Schaaheim in Südhessen bis auf den Petersplatz in Rom gefahren, wo es der Pontifex im Rahmen der wöchentlichen Generalaudienz mit seiner Unterschrift verzierte, wie das Auktionshaus RM Sotheby's mitteilte. Für 40 000 bis 60 000 Euro soll das himmlische Gefährt nun einen neuen Besitzer finden. Der Erlös kommt den Päpstlichen Missionswerken in Österreich zugute und wird an Kinder in Madagaskar gehen.

Skurrielles aus aller Welt

Kindheitstraum geht in Erfüllung

Kronprinz Christian (19) macht eine Ausbildung zum Leutnant.

Am Stützpunkt gab es Besuch von Papa, König Frederik (57).



Für ein solches Selfie braucht man starke Nerven.

Kronprinz Christian hebt ab

SKRYDSTRUP - Wie im Film „Top Gun“ muss sich Kronprinz Christian (19) gefühlt haben. Der Sohn von König Frederik (57) erfüllte sich einen Kindheitstraum und durfte in einem Kampffjet der dänischen Luftwaffe mitfliegen.

„Ich hatte die Gelegenheit, an einem der letzten Trainingsflüge in einem F-16-Flugzeug teilzunehmen – und wow, das war unglaublich“, schrieb der Thronfolger sichtlich beeindruckt auf Instagram. Die Kampfflugzeuge werden bald ausgemustert und durch neue Maschinen des Modells F-35 ersetzt. Mit etwa 2 100 Kilometer pro Stunde und Sauerstoffmaske im Gesicht flog Christian über

Dänemark. Ein Selfie von ihm zeigte Schloss Kronborg im Nordosten des Landes „aus einem ganz neuen Blickwinkel“.

Zurück auf dem Boden bedankte er sich beim Piloten für „das großartige Erlebnis“. „Ich hatte bereits großen Respekt vor den Piloten, die unsere Kampfflugzeuge fliegen, und nach dem heutigen Tag ist dieser Respekt nur noch größer geworden.“

Und es wartete noch Besuch auf ihn: „Es war schön, dass mein Vater nach dem Flug heute in Skrydstrup vorbeigekommen ist.“ Immerhin sieht der König seinen Sohn nur noch selten. Seit August absolviert der 19-Jährige eine einjährige Leutnant-Ausbildung beim Militär.

Prinz Sverre Magnus lebt jetzt in Italien

OSLO - Nun sind Kronprinz Haakon und seine Frau Mette-Marit (beide 52) allein zu Hause. Nach Tochter Ingrid Alexandra (21), die in Australien studiert, ist auch ihr Sohn Sverre Magnus (19) ins Ausland gezogen.

„Der Prinz befindet sich derzeit in Italien, wo er verschiedene Möglichkeiten erkundet, unter anderem im Bereich Film und Fotografie“, erklärte eine Palast-Sprecherin gegenüber der Zeitung „Se og Hør“. Der Königsenkel hatte im Mai ein Filmunternehmen namens „Sverre Magnus Productions“ gegründet.

Dem Bericht zufolge soll der Prinz in Mailand leben. Dort studiert seine Freundin Amalie Gjaever Macleod (19) an der Bocconi Universität, wie sie auf ihrem Instagram-Profil schreibt.



Sverre Magnus hat seine Freundin Amalie Gjaever Macleod (beide 19) nach Mailand begleitet.

Kate & William Umzug steht bevor

WINDSOR - Nun geht alles ganz schnell: Früher als geplant wollen Prinz William und seine Frau Kate (beide 43) mit den Kindern in ihr neues Zuhause einziehen.

Die Renovierung der Forest Lodge im Windsor Park sei bereits abgeschlossen. Aus diesem Grund sind die königlichen Mitarbeiter „derzeit damit beschäftigt, die Habseligkeiten der Familie in das frisch renovierte Anwesen zu bringen“, berichtete ein Insider der „Daily Mail“. Eine weite Strecke müssen die Umzugshelfer dafür nicht zurücklegen. Die Forest Lodge liegt gerade einmal elf Autominuten vom bisherigen Wohnsitz Adelaide Cottage entfernt.



Prinz William und seine Frau Kate (beide 43) wagen einen Neuanfang.

Urkomische Show auf dem Walk of Fame

Jack Black klaut Naomi Watts den Stern

Bei jeder feierlichen Enthüllung eines Sterns auf dem Walk of Fame spielen sich die mehr oder weniger gleichen Szenen ab: Zunächst danken die Stars überschwänglich ihrer Familie und ihren Wegbegleitern, um sich anschließend freudestrahlend auf dem Boden zu räkeln. Bei Naomi Watts (57) war es ähnlich - nur wälzte sich ein anderer bekannter Hollywood-Star auf ihrem Stern herum!

So hatte Jack Black (56), der mit Watts 2005 „King Kong“ drehte, sichtlich Spaß dabei, den Stern seiner Kollegin für sich zu beanspruchen - und das, obwohl er 2018 selbst einen bekommen hat! Mit cooler Sonnenbrille, Jeans und gepunktetem Hemd posierte er auf der Plakette, während sich Watts vor Lachen krümmte. Anschließend ließ es sich die zweifache Mutter natürlich nicht nehmen, ebenfalls auf ihrem Stern zu glänzen. Doch es werden nicht diese Standard-Bilder sein, die in Erinnerung bleiben, sondern die witzigen Szenen mit Jack Black!



Die Schauspielerin posierte in ihrem beigefarbenen Kleid natürlich viel eleganter als ihr Kollege.

Jack Black (56) genoss das Rampenlicht, während Naomi Watts (57) sich vor Lachen kaum halten konnte.

Fotos: dpa/AP/Invision/Chris Pizzello, IMAGO/UP! Photo

Keanu Reeves spricht über Hochzeit

NEW YORK - Bei einer Sondervorführung seines neuen Films „Good Fortune“ turtelten Keanu Reeves (61) und Alexandra Grant (52) wie zwei verliebte Teenies. Außerdem ließ sich der Schauspieler erstmals zu einem Statement über die anhaltenden

Hochzeitsgerüchte hinreißen.

Es sei nicht das erste Mal, dass in ihrer sechsjährigen Beziehung solche Spekulationen auftauchen, erklärte er im „E! News“-Interview.

Und natürlich sei eine Hochzeit etwas Tolles. Doch seine Alexandra habe vor wenigen Wochen, als sie ihre Fans via



▲ Alexandra Grant (52) und Keanu Reeves (61) brauen offenbar kein Eheversprechen, um glücklich zu sein.

Instagram bat, nicht alle Meldungen zu glauben, die Angelegenheit gut auf den Punkt gebracht.

Foto: dpa/AP/Invision/Evan Agostini

Alec Baldwin hatte schweren Autounfall

EAST HAMPTON - Glück im Unglück: Alec Baldwin (67) hatte einen schweren Autounfall. Der Schauspieler ist mit dem Schrecken davongekommen, der Range Rover seiner Frau Hilaria (41) ist dagegen Schrott.

krachte Baldwin gegen einen Baum. Die Brüder blieben wie durch ein Wunder unverletzt.

Der Hollywoodstar war gemeinsam mit seinem Bruder Stephen (59) auf dem Rückweg vom Hamptons International Film Festival, als ihnen auf dem Montauk Highway ein „Müllwagen in der Größe eines Wals“ entgegenkam und schnitt, wie er auf Instagram schilderte. Beim Ausweichen



Alec Baldwin (67) fühlt sich schlecht, weil er das Auto seiner Frau Hilaria (41) geschrottet hat.

Foto: IMAGO/UP! Photo



4 194109 901408

LESER WERBEN WIRD BELOHNT!

Werben Sie einen neuen Leser für die Morgenpost – wir bedanken uns mit **50 €** auf Ihr Konto.

*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Ihre Bestellmöglichkeiten:
www.abo-mopo.de/geld
oder 0371 69066-3350

